

erscheint täglich
früh 6^½, Uhr.
Schichten und Expositionen
Sachverständige 32.
Zeitungssachen der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
liegende Session bestimmten
Nummern zu Böschungen bis
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Montag früh bis 1/2 Uhr.
In den Abenden für das Ausgabe:
Drei Blätter, Universitätsstr. 22,
Postz. 283, Ratskammeramt, 18 p.
nicht bis 1/2 Uhr.

wie derselbe ein Empörblüthen auf beiden Seiten zur Folge gehabt, wobei Deutschland das bessere Geschäft gemacht habe, wie die statistischen Verfahrszahlen beweisen. Wunderbar sei es, daß von gewisser Seite in Österreich, welche noch vor nicht zu vielen Jahren eine volle Vereinigung mit Deutschland angestrebt habe, trotz der politischen Freundschaft, in der beide Reiche verbunden seien, man sich dem Abschluß eines Handelsvertrages entgegen stelle. Die konstitutionellen Erwiderungen und die Rücksichten auf die ostwärts gelegenen Länder, die man zur Entschuldigung vorbringe, seien sehr fadenscheiniger Natur; erst ein Vertrag gebe der Industrie die nötige Stabilität, ohne das Recht eines Staates auf selbstständige Entwicklung des Tarifes zu beeinträchtigen; allerdings bedinge das Vertrags-Princip eine freihändliche Richtung der Zollregelung, was bei autonomem Tarifie wegfalle. Eine Herauslösung der Sölle aus Rohprodukte, den österreichischen Händlern gewährt, würde Österreich nach Westen hin nicht in schwere Stellung bringen. Die Forderungen des österreichischen Industriellen seien vielfach nicht accetabel, ja sie gereichten dem eigenen Lande zum Nachteil, was Referent an dem Appellationsverfahren und dessen Einwirkung auf den Stand der Weberei darlegt. Die hier eingeschlagenen Wegeblüthe verfehle er nicht, doch seien sie quantitativ nicht ins Gewicht. Die durch die Verträge erwachsene Arbeitsteilung sei für beide Länder eine Lebensfrage und ein als Maßstab vorgeschlagener Appellationsjahr würde nicht minder eine Menge Erfahrungen liefern und jenseits vernichten. Die weitere Abnormalität der von Österreich fortgeführten zollfreien Ausfuhr hoher Leinen beweise nur den Egoismus der Forderenden. Sei diese widerstrebende die österreichische Stellung, so sei im Grunde und Gange die Strömung in Deutschland eine entgegengesetzte, dem Abschluß geneigte, wenn man auch vielfach einen Wechsel der Clauzel der meistbegünstigten Nation wünsche. Die besten Verbündeten der österreichischen seien unsere Schuhjäger, denn bei so schroff entgegengesetzten Ansprüchen sei eine Vereinigung nicht möglich; diese Stellung lasse sich nur erläutern durch den Wunsch nach autonomem Tarif. In seinen abgeänderten Thesen glaube er daß nötige Entgegenkommen zu beobachten. Weise Österreich den Vertrag von der Hand und provoziere es den Krieg, dann möge es bedenken, daß Deutschland eine Hauptkraft für seinen Import und Export sei, dann möge es erneut, daß der Krieg nicht bloss seine Rohprodukte treffe, sondern sehr leicht auch auf das finanzielle Gebiet hinsichtlich und seine Staats-, Eisenbahn- und Industriepapiere und Anleihen treffen könne. Er bitte deshalb um Annahme folgender abgeänderter Thesen:

- 1) Zu einem neuen Handelsvertrage mit Österreich-Kroatien darf Deutschland nicht unangängiger gestellt werden, als bisher. Insbesondere muß der Vertrags-Vertrag (als Appellationsverfahren) in demselben Umfang wie bisher beibehalten werden.
- 2) Falls Österreich-Ungarn mit Deutschland keinen Handelsvertrag auf der unter Nr. 1 bezeichneten Grundlage zu schließen gewisse ist, liegt für Deutschland keine Veranlassung vor, Österreich-Ungarn auf den Fuß der meistbegünstigten Nation zu stellen.

Corref. Herr F. (Düsseldorf) will keinen Anstand nehmen, den Schuhjäger den Verhandlungen zu Grunde zu legen, doch dürfe es, wenn er nicht beiden Thesen schaden und eine Vereinigung nicht ausschließen solle, kein excessiver sein. Um hier eine Vereinigung anzubauen, wolle er nur auf Prinzipien, nicht auf Details eingehen. Unter Gegenseitigkeit, welchen Maßnahmen er in seinen Thesen brachte, verstehe er keine unabdingbare Rechtspraxis; bedenke man aber, wie die jetzige Lage die Dinge auf den Kopf stelle, so müsse man namentlich im Hinblick auf die Clauzel der meistbegünstigten Nation mit Frankreich im Hintergrunde doppelt vorsichtig sein. Österreich an und für sich könnte man vielleicht Zugeständnisse machen, wenn nicht die Konsequenzen betreffs Frankreichs zu fürchten wären. Sollte der Vertrag mit Österreich scheitern, dann empfiehle er ein Provisorium und während derselben eine Enquete über die Lage der Industrie. Die Regierung glaube zwar in diesen Punkten seiner Lehre zu bedürfen, doch zeige der Irrthum betrifft der Menge der noch umlaufenden Silberthalaler, daß sie sich irrein führe. Betriffst der Vereinigung mit Österreich hege er keine großen Hoffnungen, da wir kein Äquivalent zu bieten, sondern Alles schon geopfert hätten. Man nehme sich doch die französische nationale Zollpolitik zum Vorbild; die Zeit des blinden Glaubens an die Seeligkeit des Freihandels sei vorüber. Der nationale Gedanke werde sicher auch auf diesem Gebiete bei uns zum Durchbruch kommen, darum bitte er um Annahme folgender Thesen:

- 1) Bei einem neuen Handelsvertrage mit Österreich ist das Prinzip der Gegenseitigkeit besser als bisher zu wählen, wobei besonders Rücksicht zu nehmen ist auf die Consequenzen, welche aus dem Recht der meistbegünstigten Nation zu Gunsten anderer Thesen entstehen.
- 2) Kommt ein definitiver Handelsvertrag mit Österreich jetzt nicht zu Stande, so ist ein Provisorium anzustreben und während desselben, unter vorläufiger Wiederherstellung des bis zum 1. Januar 1877 geltend gewesenen Tarifartes, Emissarungen über die Lage und die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Production anzustellen, nach deren Ergebnis ein späteres definitivnes Vertragsabkommen zu schließen.

Dr. Braun, welcher die Debatte eröffnet, sucht zunächst den der Regierung gemachten Vorwurf zu entkräften und hält dem weiteren Vorwurfe der leeren Tasche entgegen, daß die Österreicher von ihrer Regierung dasselbe behaupten, wie dieser Vorwurf bei jedem Vertragsabschluß sich stellt. Sei es verständig, nachdem wir industriell

unter denselben Verträgen erstaunt seien, dieselben auf einmal so mangelhaft und schlecht zu finden? Zug ihnen, aus dem Zollvereine sei die deutsche Einheit erwachsen und damit verdammte man diese implizite mit.

Die Österreicher behaupten von v.a. Verträgen für sich dasselbe; wem sollte man nun glauben? Könne man sich nicht verständigen, so lange dies auf einer Regulation des Vertrages hinaus; damit aber heißt man die an Überproduktion leidende Eisenindustrie nicht; ihr müsse man bei weiser Währung im Innern den Überschuss nach Westen zu lassen suchen. Wen sollte man bei einer Enquête alles fragen, wenn man das schon vorliegende Verbot der Handelsklassen anweist; mit denselben schließe man aber die Erledigung der Frage auf die lange Bank, während die deutsche Industrie endlich wissen müsse, wie sie daran sei. Gebe es gegen Österreich mit Wohlwollen nicht dann möge man ihm Ernst zeigen, ohne sich doch den österreichischen Markt mutwillig zu versperren oder durch zu weit gehende oder einseitige Forderungen andre Erfüllungen zu gefährden. Bei aller Entschlossenheit möge man noch der finanziellen und demoralisierenden Seite des Schutzjägers bedenken, den man provocire, sobald eine Vereinigung scheitert.

Es sprachen sodann noch Dr. Graa, Schmoller, Held, Löwe-Calbe. Dem Schlussschluß der Referenten folgt die Abstimmung, wobei die Weigerer Thesen mit der von Dr. Braun beantragten Abänderung des Eingangs:

"In dem auf Grund eines Conventional-tarifes abgeschliegenden neuen Handelsvertrage ..." mit Majorität angenommen werden. — Ich sage bei, daß bei aller Erregung der Debatte die Temperatur zwischen beiden Thesen eine angenehme blieb.

Sammeltheile
bei mir geschlachtete Schweine
werden von Herrn Bezirks-Thierarzt Prietzsch auf
Trichinen
(R. B. 52.) untersucht.
C. F. Nietzschmann,

Fleischwaren-Handlung.
26. Colonnadenstrasse. — Pfaffendorfer Strasse 1.

Teppich-Fabrik Gebr. Türk.
Teppiche, Möbelstoffe, Tisch- und Reisedecken.
Detail-Geschäft der Fabrik:
31. Grimmaische Strasse 31, 1. Etage.

Zur gefälligen Beachtung.
Wir werden vielfach von unseren gebreiten Auftraggebern verlangt, ein Abonnement für Unterhaltung der elektrischen Klingel-Anlagen einzuführen. Wir bestätigen nun dasselbe ins Leben zu rufen und ist es daher zunächst unser Aufgabe, das gesuchte Publikum im Allgemeinen dafür zu interessieren, da wir nur durch eine möglichst große Anzahl von Abonnenten in die Lage kommen können, einen billigen Preis zu stellen. Den Jubiläum fraglicher Anlagen (auch wenn solche nicht von uns geliefert worden sind), welche aber angemessen Abonnement begünstigen, stehen wir mit Prospektus gern zu Diensten und machen wir im Auftrage des Herrn Ferdinand Schnell bestimmt dessen geschätzte Besitzer darauf aufmerksam, daß Gennauer in Folge anhaltender Krankheit sein Geschäft aufzugeben hat.

Hochachtungsvoll
Sohöpfe & Fallgatter,
Special-Telegraphen-Bau-Anstalt,
Brandweg Nr. 3, zunächst dem Stoffplatz.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 5.
2. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. Postamt 2 (Weißgerber-Dresdner Bahnhof).
4. Postamt 3 (Bautzner-Dresdner Bahnhof).
5. Postamt 4 (Eilenburger Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Station ist nun unterbrochen geöffnet; die vier anderen (Post- und Bahnhof) haben dieselben Dienststunden wie bei den Posthaltern.

Stadtverw.-Bureau im Schluß am Eingange zu den Parades bei Görlitz. Schluß 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Büchereibibliothek II. (L. Bürgerstraße) 7—9 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag-

tag Sammlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von frühs 8 Uhr unmittelbar bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten- und Wertpapierkasse 1. April bis 30. September.

Hilfslate für Einlagen: Robert Schneider, Schillerstraße 7/18; Drogen-Gießhülf, Winkelmühlenstrasse 30; Linden-Sporthilf, Weißgerberstrasse 17a.

Städtische Rechnungsbehörde: Expeditionszeit: Jeden Montag-

tag von frühs 8 Uhr unmittelbar bis Nachmittags 3 Uhr, während der Rückzug nur 2 Uhr.

Einlagen: für Würzburger Hof und Herzogtum von Sachsen, für Einlösung und Verlängerung von der Poststraße.

Zu dieser Woche verfallen die vom 8.—14. Januar 1877 vereinbarten Männer, deren halbe Einschaltung über Proletariat nur unter Schießrichtung der Nachschubgebäude stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeiter- und Dienst-Mediz-

izinierung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gymnasium 1 Et.).

Mediz. Poliklinik vom 1. April bis 30. September.

Stadtverw. von 7—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstlebhaber, Zeughausstraße 11.

10 für Post und Rathausquartier.

Herberge zur Heimat, Ritterstraße 12, Rathausquartier 20—50, Mittagstisch 40.

Dame für Arbeiterinnen, Brühlstraße 7, zwischen 1—4 für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft.

Stadtverw. im alten Jacobshospital, in den Wochen-

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Mittags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Renes Theater. Beleidigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Geplächer Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Bei Berthold's Kunstsammlung, Markt 10, Samstags 10—4 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorläufiger Sammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonn-

tag 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 10—4 Uhr.

1 Uhr Mittag unentgeltlich geöffnet. Unentgeltlich steht nicht im Kunstmuseum. Beim Städt. Museum, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltlich Kunst und Antiquitäten von Auftragen an, Beleidigung und Modelle für Ausstellungen. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2—1/4 Uhr.

Museum für Hölderliniana, Grimmaische Steinweg Nr. 46, 1. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und

Vorläufiger Sammlung mit Triangelarten, vom Dienstag un-

ter Mittag bis 1 Uhr.

Schützenhaus mit Triangelarten, vom Dienstag un-

ter Mittag bis 1 Uhr.

Altes Theaterhaus im Schloss Marienberg geöffnet.

Generalmobilstellen.

*Centralstation Rathaus-Durchgang, Postamt-Hauptwache.

1. Feuerwache Rossmarkt (Stockhaus).

2. " " Rossmarktstrasse Nr. 1.

3. " " Fleischmarkt Nr. 8.

4. " " Altes Johannishospital.

5. " " Schletterstraße Nr. 18 (s. Bürgerstraße)

6. " " Schloss.

7. " " Wiesenstraße Nr. 2.

8. " " Renes Theater.

9. " " Beigeleute - Grimmische Steinweg 44.

10. " " (Altes Johannishospital).

11. " " Windmühlenstraße Nr. 1.

12. " " Frankfurt-Straße Nr. 47.

13. " " Brandweg.

14. " " Wittenbergplatz Nr. 37.

15. " " Weißgerberstraße Nr. 77.

16. " " Laubauer Thorstrasse.

17. " " Entrichter Straße Nr. 16.

18. " " Blauebogenstrasse Nr. 24.

19. " " Mikrokopische Ausstellung. Markt 8, 1.

20. " " 9—11 Uhr. Eintritt 50 Pf. Schiller 25 Pf.

21. " " Gummi-Waren-Bazar.

22. " " Peterstraße 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18. Schützenstraße. Gustav Krieg.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und

Würgen u. bei Zschiesche & Löder, 25. Röntgenstrasse 25.

H. A. Meltsner,

Rehrer der Naturhülfskunde,

erhält Rath in allen Fragen der Sternwarte Nr. 18, 1. Et. Sonntags 12—4.

Verkauf u. Einkauf: Uhren, Gold, Silber,

echten Steinen, Schmucksteinen, Münzen, Alterthümer bei F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah d. Post.

Leipziger Fahnen-Fabrik, Berliner-Kunststättung.

Decorations, Grimm. Str. Nr. 31, 6. B. Banane.

Ernst Richter's Speisehaus,

Koch deutscher und französischer Küche.

Königstraße 2, Mittagstisch von 12/4—3 Uhr.

Renes Theater.

244. Abonnement-Vorstellung (IV. Serie, gelb)

Die Dame weint, die And're lacht!

Das Spiel in 4 Acten von Dumas & Rénan.

Personen:

Franz Hey. Frau Senger.

Franzine Hey. Tochter. St. Hartmann.

Jeanne Hey. Witwe. Schwiegertochter der Franz Hey.

Julius Weber. St. Hartmann.

Karl, Diener. St. Hartmann.

Luna, Kammerjungfer. St. Hartmann.

Das Bild spielt in einer grossen Stadt in Herold's Wohnung. — Zeit: Segenwort.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Bilder:

**Erstes
Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 11. Oct. 1877.

Erster Theil. Concert-Ouverture (Adur)

von Julius Rietz (gest. den 12. Sept. 1877; von 1848 bis 1860 Dirigent der Gewandhaus-Concerter) — Arias aus der Oper "La Clemenza di Tito" von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Fanny Olden aus Dresden — Concert (No. 3, Cdur) für Pianoforte, komponirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister Carl Reinecke (nos. Mscpt.) — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Olden.

a) An die Leyer von Franz Schubert.

b) Schausatz von Anton Rubinstein.

Maurische Trauermusik von W. A. Mozart. Zweiter Theil. Symphonie (No. 3, Esdur) von Julius Rietz.

Abonnement-Billets zu sämtlichen 21 Concerten à 3 Mk. 80 Pf. sind im Bureau der Concert-Direction zu haben. Billets zu einzelnen Concerten à 3 Mk. — Sperrsitze à 4 Mk. sind ebendaselbst und am Concert-Abende an dem Haupteingange des Saales zu haben.

Einfass um 6 Uhr. Aufgang 1/2 Uhr.

Ende 1/2 Uhr.

Das zweite Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. October 1877.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 10. October Vormittag 9 Uhr stattfindet, sind à 2 Mk. am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

Wohlfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königlichen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. ft. — *9. 10. R. — 9. 25. R. — 1. 35. R. — 5. 37. R. — 6. 20. R. — *9. 2. R. B. Nach Magdeburg via Berßel: *4. 15. ft. — 9. 25. R. — 2. 25. R. — 6. 20. R. — *8. 40. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. ft. — *7. 30. ft. — *10. 10. R. — 12. 30. R. — 1. — R. — 4. 50. R. — 6. 25. R. — *8. 45. R. — 10. — R. Sächsischer Staatsbahnhof: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Eine Leipzig-Hof: *12. R. — 4. 40. ft. — *6. 15. ft. — 9. 5. R. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — *6. — R. — 6. 15. R. — 10. 30. R. (bis Dresden). B. Eine Leipzig-Borna-Döbeln: 5. 45. ft. — 8. 45. R. — 11. 30. R. — 5. — R. — 7. 55. R. C. Eine Leipzig-Gotha-Wienitzsch: 9. 5. R. — 12. 20. R. — 6. 15. R. — 10. 30. Rbbd. (nur an Sonn- und Feiertagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Eine Riga: 4. 10. ft. — 7. 45. R. — *9. 10. R. — 11. 35. R. — 1. 35. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — *8. 50. R. B. Eine Döbeln: 7. 30. ft. — 12. 20. Mittwoch. — 2. 40. R. — 5. — R. — 8. 20. R. (nur bis Riesa). Döbeln-Lichtenberger Bahn: 5. 30. ft. — *7. 40. R. — 9. 55. R. — *11. 20. R. — 1. 30. R. — 5. 45. R. — 7. 35. R. (nur bis Erfurt). — *10. 45. R. — 10. 55. Rbbd.

Eine Leipzig-Beitz-Gera-Gotha: 6. 45. ft. — 12. — Mitt. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera). Eine Leipzig-Beitz-Gera-Gotha-Pleisn.-Weißelsch: 6. 45. ft. — 12. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera). Schulp-Silenzburger Bahn: 8. 35. R. — *2. — R. — 7. 45. R.

Wohlfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königlichen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. ft. — 10. 36. R. — *11. 35. R. — 4. 59. R. — *5. 15. R. — *11. 18. R. — B. Von Magdeburg via Berßel 8. 35. R. — 10. 36. R. — 1. 45. R. — 5. 15. R. — 11. 18. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. ft. — 6. 55. ft. — *8. 30. R. — 11. 5. R. — 2. 25. R. — 5. 15. R. — 6. 44. R. — *7. 51. R. — *9. 30. R. Sächsischer Staatsbahnhof: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Eine Hof-Leipzig: *2. 41. ft. — 8. 20. R. — *8. 42. R. — 9. 49. R. — 12. 43. R. — 4. 21. R. — 6. 55. R. — 9. 7. R. — 10. 16. R. B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. R. — 12. 5. R. — 2. 59. R. — 6. 17. R. — 11. 32. Rbbd. C. Eine Menschen-Gotha-Leipzig: 8. 20. R. — 12. 43. R. — 6. 58. Rbbd. — 10. 16. Rbbd. (nur an Sonn- und Feiertagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Eine Riga: 2. 4. ft. — *6. 25. R. — 9. 1. R. — 12. 15. R. — 5. 20. R. — *8. 26. R. — 10. 17. R. B. Eine Döbeln: 8. 4. ft. (von Rössen). — 11. 57. R. — 4. 57. R. — 7. 15. R. — 9. 35. Rbbd.

Döbeln-Lichtenberger Bahn: *4. 44. ft. — 5. 46. ft. — 19. R. — 10. 57. R. — 1. 35. R. — 5. 42. R. — *5. 55. R. — *9. 34. R. — 11. 7. R.

Eine Görlitz-Gera-Beitz-Leipzig: 8. 4. R. — 11. 30. R. — 4. 45. R. — 9. 5. R. — 12. 43. R. — 6. 58. Rbbd. — 10. 16. Rbbd. (nur an Sonn- und Feiertagen).

3) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Eine Riga: 2. 4. ft. — *6. 25. R. — 9. 1. R. — 12. 15. R. — 5. 20. R. — *8. 26. R. — 10. 17. R.

B. Eine Döbeln: 8. 4. ft. (von Rössen). — 11. 57. R. — 4. 57. R. — 7. 15. R. — 9. 35. Rbbd.

Döbeln-Lichtenberger Bahn: *4. 44. ft. — 5. 46. ft. — 19. R. — 10. 57. R. — 1. 35. R. — 5. 42. R. — *5. 55. R. — *9. 34. R. — 11. 7. R.

Eine Görlitz-Gera-Beitz-Leipzig: 8. 4. R. — 11. 30. R. — 4. 45. R. — 9. 5. R. — 12. 43. R. — 6. 58. Rbbd. — 10. 16. Rbbd. (nur an Sonn- und Feiertagen).

4) Leipzig-Silenzburger Bahn: 7. 38. R. — 12. 28. R. — 7. 5. R.

R. Bezirksgericht Leipzig.
Concert-Größenungen zum Berücksig. a. des Höfers Johann Albrecht Reinhardt, b. der Firma Pöhlisch & Seeger. Anmeldungsfrist bis 20. October, Verhandlungstermin zu a. am 1. December, zu b. am 3. December, Publications-Termin am 31. December.

Versteigerungen.
Am 11. October 1877 in Beizirksgericht 1. Planino und 1. cij. Geldschrank. Am 12. October Vormitt. 9 Uhr Meine Fleischergasse 6 part. die zur Konkursmasse des Schneidermeiste. Thiele gehörigen Waarenvorräthe an Rosshoffen, Geschäftensfiliale etc.

Moneogramme auf engl. Papier,
50 f. Briefb. mit 50 f. Ganz. v. 3 Mk. an.
Visitenkarten 100 St. v. 1 Mk. an.
H. Apina-Bonnewitz,
Markt, in Beizirks Hof v. Reichsstr. 55.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie

a 5 Mark

zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lebensversicherungsbank für Deutschland.

Gegründet 1827

zu Gotha.

Eröffnet am 1. Januar 1829

Stand am 1. October 1877.

Versichert 50,133 Personen mit 322,601,200 Mark.

Bankfonds 27,080,000

Dividende der Versicherten pro 1877: 41 %

1878: 41 %

Anträge werden vermittelt und Auskunft ertheilt durch

Drescher & Campe, Grimmaische Strasse 23.

Ernst Klug, General-Agent der Lebensversicherungsbank f. D.

Credit- und Sparbank-Verein.

(Gingetragene Genossenschaft.)

Geschäftsstand am 30. September 1877.

Aktiva.

Passiva.

Saare Gasse	46,079. 98.	Einges. Mittal-Stammanteile	584,730.—
Giro-Guthaben	76,698. 16.	Spar- und Depositen-Einlagen	1,167,358. 03.
Wechselleistungen	1,897,221. 77.	Guthaben in lauf. Rechnung	573,977. 17.
Forderungen in lauf. Rechnung	659,172. 40.	Debtorene- und Refundations	51 355.
Hypothesen-Kennitaten	157,897. 05.	Wechsel-Incaji	4890. 12.
Bänder	100,635. 55.	Diverse Creditoren	60,762. 09.
Darlehen	44,489. 97.		
Diverse Debitorien	52,197. 81.		

Geld-Einlagen,

bit auf Weiteres zu 8% Prozent aufs Jahr verzinstlich werden. Straße Nr. 6 auf Einlagenkosten angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

XIII. Stölzner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 10., 11. und 12. Januar 1878.

Gant-Geld-Gewinne:

75,000 Mark. 30,000 Mark. 15,000 Mark.

Im Ganzen 375,000 Mark.

Kosten je 3 Mark pro Stück sind durch mich und die Herren Agenten zu bezahlen.

Der alleinige General-Agent

B. J. Dussault in Köln.

Vorrätig bei Alfred Lorentz, Neumarkt No. 20.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Soeben erschienen:

Dr. Felix von Niemeyer's

Lehrbuch der speziellen

Pathologie und Therapie

mit besonderer Rücksicht auf Physiologie und pathologische Anatomie neu bearbeitet von

Prof. Dr. E. Seitz.

Neunte veränderte und vermehrte Auflage.

Zweiter Band. 2. Abtheilung gr. 8 10 Mk.

Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande. Unterrichtsfächer: deutsche, engl. und franz. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik und Kaufm. Wissenschaft. Anmeldung nimmt entg. R. Rost, Dir. Nicolaistr. 31, I. — Prospekt gratis

Prof. Dr. Max Leidesdorff.

Zeichnet sich bestens vor allen Ofner Bitterwässern durch milde Geschmack und vorzüglichen Erfolg aus; gegen Magen- und Darmkatarrh, habituelle Stuhilverstopfung, gegen Blatstockungen und Blataturm an edlen Organen, gegen Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit etc.

Direction des allgem. Krankenhauses im Ofen, 25. August 1867. Verursacht selbst bei längerem Gebrauche keine Nachtheile.

Wien, 22. April 1877. Hofrat Prof. Dr. v. Bamberger.

Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos.

Würzburg, 26. Juli 1877. Geheimrat Prof. Dr. Scanzoni. Freih. v. Lichtenfels.

Vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots, Brunnenschriften etc. gratis

durch die Versendungs-Direction in Budapest. Normal-Dosis: Ein halbes Weinglas voll.

Ausverkauf.

C. H. Lähne Ww.

Ahrensager.

Grimmaische Strasse 16, Mauritianum,

Leipzig.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verlasse ich zu Bezugspreisen mein reich assortiertes Lager von Herren und Damen-Taschenuhren, Stockuhren, Wanduhren, Reisuhren, Regulatoren, Wecker und Taschen, aus den renommiertesten Fabrikaten, sowie Uhrenketten, Uhrmacherwerkzeugen und Maschinen.

Wänder-Motion.

Donnerstag, den 11. b. Uhr von Bern 9 Uhr an Große Windischenstraße 7 im Gaule: Wände, Betten, Winter-Ueberzieher, Gräser-Winterjacken & Gustav Fischer, Auctionator.

Dampfschiffahrt

ab HAMBURG nach

KINGS-LYNN, HULL etc.
mit Durchfahrten nach
Manchester, Liverpool, Birmingham,
London etc.

Drei Mal wöchentlich zu besondere niedrigen

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden,
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Die zu angefangenen Arbeiten noch abzuholenden Materialien wollen die betreffenden Käufer gefälligst von Montag den 15. d. ab bei Herrn Gustav Wulffmann, Grimm'sche Strasse No. 7, gegen Vorzeigen der Etiquetten in Empfang nehmen.

Geschäftsräume
Neufkirchhof 10 „Pietät“ Querstraße 36
bei
Moritz Ritter. Beerdigungs-Anstalt bei
für Leipzig und Umgegend, Bob. Müller.
Bemüht jede Ausführung von Beleidungsfeierlichkeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Feierliche, nach festlichem Geschmack vom Rath verfügt giebt nicht. D. O.



Keine Zahnschmerzen mehr!!

Durch Anwendung der in allen Fällen sich bewährten und vielfach erprobten schmerzstillenden Zahnwatte

werden selbst die heftigsten Schmerzen sofort gelindert und vollständig beseitigt. Vorzüglich ist Zahnwatte à 25 J. in Louis Müller's Drogueriehandlung, Turnerstraße, sowie bei J. G. Apitsch, Peterstraße. Emil Höhfeld, Hanß Stenzl, Carl Stück Nachf., Peterstein. Aumann & Co., Neumarkt. August Habner, Nürn. Str. Franz Wittich, Windmühlenstr. Oscar Bauer, Peterstraße. Julius Hubner, Peterstraße Viergut & Klein, Schulstraße. Otto Eckardt, Schützenstraße J. C. Schömburg, Blauesche Str. H. Harzer, Reudnitz. Paulus Heydenreich, Weißstraße. Gebr. Spillner, Windmühlenstr. O. Häufig, Göhlis.

Geschäfts-Eröffnung.
Paul de Beaux, Uhrmacher,
Markt Nr. 6.

Unter vorliegender Firma eröffne ich mit heutigem Tage ein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren und empfehle ich dasselbe einem gehirten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gezeigten Beachtung. Insbesondere mache ich auf mein Sortiment gediegenster Uhren von Pendulen und Regulatoren, bester Schweizer und Glashütter Taschen-Uhren (Fabrikat Lang & Söhne), aller Sorten Wand-, Nacht- und Reise-Uhren, Uhrketten u. s. w. aufmerksam und Sicher ich reelle Bedeutung bei billiger Preisgestaltung zu.

Reparaturen aller Art werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Hochachtend
Paul de Beaux.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem gehirten Publicum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Nachricht, daß ich unter heutigem Tage an der Promenade am Köpfersplatz, gegenüber dem Place de repos, ein Atelier für **Photographie** errichtet habe und bitte bei vor kommenden Bedarf um gütige Verständigung. Leipzig, den 11. October 1877. Achtungsvoll B. Görres.

Paul Buckisch,
vormals Wilhelm Hertlein,
Grimma'sche Straße Nr. 12, parterre und 1. Etage,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Rohlenkästen, Ofenschirme, eiserne Bettstellen.

Complete Küchen-Einrichtungen.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserburg 1, und Falkenstein 13.
via à via Voigtländer's Mühlgarten,
empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Gebrauchswerten im Einzelnen, infolge Erspartnis ihresen Gewichts.

1/2 Meter-Gardinen à Stück 40 Gulden à 11.
1/4 Meter-Gardinen à Stück 40 à 18.
Woll mit Zell-Gardinen und echt engl. Zell-Gardinen von den billigsten Qualitäten bis zu den teuersten.

NB. Auch werden 1/2 Stück = 20 Gulden, zu 2 Fenstern passend, abgegeben.

Von jetzt bis Ende der Messe

Grosser

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten

In bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.

Die zu angefangenen Arbeiten noch abzuholenden Materialien wollen die betreffenden Käufer gefälligst von Montag den 15. d. ab bei Herrn Gustav Wulffmann, Grimm'sche Strasse No. 7, gegen Vorzeigen der Etiquetten in Empfang nehmen.

Holz- u. Kohlenkästen,

Ofenvorsetzer, Ofen-
schirme, Feuergeräthe etc.,
passende Ständer empfiehlt in großer
Auswahl billigst

Rich. Furcht,
Passage Ciedner



Den älteren Theil meines Warenlagers, bestehend in:

Möbel-, Gardinen- und Portierenstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken, Bedruckten Cretonnés für Vorhänge, Schweizer-, englischen und sächsischen weissen Gardinen etc.,

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Wilhelm Röper.

Hoffmann & Nell,

Detail-Geschäft, **Ritterstrasse 19, Engros-Lager,**
Parterre. Ecke des Ritterplatzes. I. Etage.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Borden, Litzen, Damenkleider-Galons,
Stoff- und Steinnuss-Knöpfen.

in den neuesten und geschicktesten Mustern, sowie

Futterstoffe

in deutschen und englischen Fabrikaten.

Neues Etablissement

Grimma'sche Strasse 27, Eingang Nicolaistr.

Handschuhe, Tricotagen,
Slippe, Cravatten,

englische Schirme

empfiehlt

A. Schürer,

früher 12 Jahre bei A. Höritsch.

Achtung.

Hierdurch erlaube ich mir die gehirten Bewohner von Leipzig und Umgegend auf den Verkauf von Herren- und Damen-Garderobe aufmerksam zu machen. Derselbe dauert unweigerlich nur bis Sonnabend den 18. October und verkaufe deshalb, um das Lager zu räumen, die Waren zu enorm billigen Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt eine große Auswahl Sölastraße von 2½, bis 8 M. S. Jolles.

31. Grimma'sche Strasse 31.

Von dem seit 16 Jahren von mir geführten

zu Unterlagen für Erwachsene und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Ferd. Blauhuth,

Großgärtner Nr. 6.

N.B. Nicht zu verwechseln mit ähnlichem, bedeutend geringerem Fabrikat.

Gothaer Wurst,

als: Cervelat, Salami, Sungen, Trüffel, Seber und Mostwürstchen versendet frisch gegen Gasse oder Postvorrichung schon von £ 12. 60 an incl. Rüben (Inhalt nach Größe 9 bis 9½ lb.)

Eduard Rudolph, Gotha,

Reichenstraße 23.

Gebrüder Wulffmann

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 284.

Donnerstag den 11. October 1877.

71. Jahrgang.

Musik.

Leipzig, 10. October. Im weiten Kurstagsfeier steht ein Sinn einer Art. Der Sinn der Wahrheit soll es sein, der sich mit der Schönheit schmückt. Einem solchen Sinn findet man freilich nicht immer in den Erzeugnissen der modernen Componisten Italiens, deren Schaffen häufig durch den Klassizismus charakterisiert wird, wenn auch nicht zu langsam ist, doch zieht der däufige Schmuck selbst etwas; „denn Italien schmückt, Frankreich goutiert und Deutschland erfindet.“ Der Gedankengeschichtlichkeit des deutschen Tonwesens hat auch die italienischen Komponisten der Gegenwart zum Nachdenken gebracht und ihnen die Romantiktheit gezeigt, daß in der dramatischen Entwicklung das Stimmengewölbe und Wahrheitssinn nicht entbehrt werden könne. Besonders Verdi, der hervorragendste italienische Dramatiker der neuesten Zeit, hat mit eisigem Streben nach grüherer Tiefe gerungen, er hat aber zu spät sein Talent in Bagatellen verloren, welche der frühen Gewöhnung des musikalischen Ohrs entgegenstehen. Die späteren Erzeugnisse können daher auch nicht die unmittelbare Wirkung hervorbringen, welche sein erschien mit genialen Blüten durchfließendes Hauptwerk „Der Troubadour“ siebzig erzielt hat. Dieß Werk wurde gestern wiederum noch dem Vorlage der berühmten „Strelitz“ im dritten Acte vollkommen bestätigt; denn Herr Verotti vermachte als „Manrico“ mit seinem in der Höhe äußerst wohlliegenden, das zweite O leicht erreichen Stimmorgan mit der Ausführung dieses Stücks einen solchen Erfolg, daß seine Reproduktion belohnt.

Besonders ist jedoch in Rücksicht auf die in Rede stehende Aufführung der genannten Oper verdorpt, daß die Durchführung der Personenpartie von dem großen Fleiß und der ausgezeichneten Begabung der Frau Sacher-Hasselbeck ein außerordentlich glänzendes Zeugnis abgibt. Seit einem halben Jahre hat diese Künstlerin in der Technik des Gesangses so mächtige Fortschritte erzielt, daß man von dem weiteren unablässigen Streben verlassen im Coloraturgefange noch ganz bedeutsames erwarten kann. Auch Frau Dr. Pelschka ist erst während ihrer Bühnenlaufbahn zu der ihr jetzt eigenen Persönlichkeit gelangt, und es ist durchaus ganz glaubhaft, daß bei fortgesetzter Tätigkeit der Frau Sacher-Hasselbeck ebenjolla eine eminente technische Fertigkeit erlangen kann. Die musikalisch äußerst reizvolle Durchführung kam am so mehr zur Geltung, als die Sängerin durch ein wohldurchdachtes, oft hinreißendes Spiel das Interesse in hohem Maße fesselte. Die dramatische Darstellung der Frau Pelschka, welche am Anfang ihres Auftrittes nicht ganz glücklich disponierte zu sein scheint, war ebenfalls eine durchaus vorzüglich; im Verlaufe des Stücks überwand auch die künstlerische Inspiration die vorübergehende Abstimmung und die Künstlerin vermochte als „Lucia“ mit ihren schönen Mitteln ebenso zu wirken, wie durch die Kraft ihrer künstlichen Darstellung.

Im Übrigen ist zu erwähnen, daß Herr Schelpfer als Graf von Luna durch sein herzliches Stimmmaterial excellierte, daß aber im szenischen Arrangement sich einige Studien unangenehm bemerkbar machen. Herr Capellmeister Rühl dorfer dirigirte in gewohnter Weise mit Feuer und Energie. Oscar Paul.

* Unser wertgeschätzter Mitarbeiter Herr Moritz Vogel hat in Nr. 40 der „Gartenlaube“ einen Artikel „Capitel für Clavierspieler“ veröffentlicht, welcher recht Beherrschtheit enthält und durch passende Hinweise auf die einschlagenden musikalischen Bahnen bei der Erziehung der Kinder das besondere Interesse der Pädagogen und Eltern erregt. Die Durchsicht dieses Artikels sei daher besonders allen empfohlen, welche dem bereiteten Gegenstande ihre Theilnahme schenken.

* Das berühmte Florentiner Quartett unter Leitung des Herrn Jean Beder wird am Sonntag, den 14. October, das erste Koncert im Saale des Gewandhauses geben und durch Durchführung eines Quartetts von Haydn, dann eines solchen von Mozart und des berühmten E-moll-Quartetts op. 59 Nr. 1 von Beethoven die Leipziger Kunstfreunde in hohem Maße erfreuen.

Ans Stadt und Land.

— Leipzig, 10. October. Es ist schon früher in diesem Blatte auf die große, weit über 150 Sectionen umfassende, im Auftrage des Königlichen Finanzministeriums von Herrn Prof. Dr. H. Gredner bearbeitete und herausgegebene geologische Specialkarte des Königreiches Sachsen aufmerksam gemacht worden. Die Herstellung dieses Werkes in der Offizin von Giedke und Deubert hier macht, wie wir vernehmen, trotz der damit und mit Herstellung der vorliegenden Kartenarbeiten überhaupt verknüpften Schwierigkeiten günstige Fortschritte. Vor kurzem sind die beiden ersten Blätter, welche die Section Chemnitz darstellen, der Öffentlichkeit übergeben worden. Im Laufe der kommenden Monate werden der Reihe nach die Sectionen Rochlitz, Glashütte, Richtenstein, Gersingwalde, Berga und Wutzenbach folgen. Auch die Section Leibnitz, Rottland, zu folgen.

welche sich nach den Untersuchungen als in besonderem Grade interessant herausgestellt hat, wird noch im Laufe des Winters zum Druck gelangen.

— Leipzig, 10. October. In manchen Theilen des Landes haben gegenwärtig die älteren Feuerlichkeiten bei öffentlichen Kirchlichen Leichenbegängnissen eine Ausdehnung gewonnen, die, ohne zur Erhöhung dieser Feuerlichkeiten selbst etwas Wesentliches beizutragen, die in neuerer Zeit durch die angewachsene Verdichtung bedeutend vermehrte örtliche Tätigkeit der Geistlichkeit ist ebenso, wie den öffentlichen Schulunterricht durch das sogenannte Leidensingen merklich beeinträchtigt. Auf die deshalb jetzt gewordene Beschwerden hat das Landeskonsistorium neuerdings eine Verordnung erlassen, nach welcher die Kirchen-Vorstände auf die Befestigung solcher Ausdehnungen thunlichst Bedacht nehmen sollen. Die Kirchen-Vorstände werden sich daher bemüht unter Zuwendung dieser Bestimmungen mit der Ausstellung entsprechender Regulierungsregulative zu beschäftigen haben.

— Es war schon seit längerer Zeit bekannt, daß der sächsische Staatskanzler im vergangenen Jahre bedeutende Widerstände gegen den Voranschlag zu verzeichnen hatte. Die betreffenden Zahlen unten jetzt bestimmter herbor. Es liegen demnach im Jahre 1876 die Staatsbahnen 4 Millionen Mark weniger Reinertrag, als angenommen; auch blieb der Utritt der Kosten- und Erbbergwerke hinter dem Voranschlag zurück, ebenso der der Einkommenssteuer. Zur Deckung des so entstandenen Defizits sollen für die nächsten Jahre die seitlichen Beträge der Gewerbe-, Personal- und Grundsteuer fort erhoben, die in diesem Jahre aber zum ersten Male erhobene, bisher schon überaus dildliche Einkommensteuer nahezu verdoppelt werden. Es sind das recht erstaunliche Aussichten für die Steuerzahler, und sie werden sich wohl almwählig darüber klar werden, aus welche abschließigen Gründen durch den unterschiedlosen, um jeden Preis erzielten Raus aller Privatbahnen gebracht worden sind. Dieser Erkenntnis vorzubringen, ist jetzt die Hauptfrage der Particularistischen Feste, und so wird von denselben mit größter Dringlichkeit schon seit einiger Zeit die Feste ausgetragen, nicht die Unrechtsfreiheit der Eisenbahnen verschulde den schlechten Stand der sächsischen Finanzen, sondern — das Reichs-Militärbudget, obwohl Order, der überhaupt denken kann, sich doch sagen muß, daß durch dasselbe Schaden nicht mehr belastet wird, als jeder andere deutsche Staat.

Den Vernehmen nach sind die Gesetzmäßigkeiten, welche aus Anlaß des für den 1. October 1879 in Aussicht stehenden Infanterietreates der Reichsjustizgesetz auf dem bevorstehenden Landtag zur Vorlage kommen sollen, in den letzten Sitzungen des Reichsministeriums der Beratung unterzogen worden und zur Feststellung des Prozesses, über das Vor- und Nachrecht der Chefs im Concerse zum Vertragen des Cheffmanns und einige andere durch die Civilprozeßordnung bedingte Abänderungen des Bürgerlichen Rechts.

— Leipzig, 10. October. Es geht ein dunkles Gerücht durch die Stadt, wonach am vorigen Montag im hiesigen Gymnasium zu St. Nicolai eine bedeutungsvolle Schulfeierlichkeit stattgefunden habe soll, und es steht, nachdem fürstlich der bisherige Rektor der Institut aus seinem Amte geschieden mit einziger Wahrscheinlichkeit zu vermuten, daß jene Feierlichkeit der Einführung des neuen Rectors geopfert habe. Leider ist von seiner Seite her eine offizielle Bekanntmachung erlassen worden, in welcher die bevorstehende Feier zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird zu der selben eingeladen worden wäre, und wir sind deshalb auch anderer Stande, unserer Kenntnis irgend etwas Auseinander zu bringen. Künftigen Jahrhunderten mag es vorbehalten bleiben, über derartige Vorcommuniques gekürztere Ansichten zum Gemeingut zu machen.

— Leipzig, 10. October. Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft hier stellt hat als Vocal für ihre Versammlungen in dem beginnenden Winterhalbjahr nach vielfachen Erörterungen und Verhandlungen den „weisen Saal“ der Centralhalle gewählt und glaubt den Mitgliedern dort einen in jeder Hinsicht angenehmen Aufenthalt bieten zu können. Er gebietet überwiegend zu der ursprünglichen Regel, wonach nur alle vierzehn Tage Versammlung stattfindet, zu folgen. Der erste Vereinsabend

soll Montag den 15. October abgehalten werden. An demselben wird Herr Prof. Dr. Ad. Wagner aus Berlin, dessen glänzende Darstellungsleistung seinen Vortrage über Banknoten in besonderer Erinnerung ist, die Reihe der diesjährigen Vorträge mit einem solchen über Gemeindebesteckung eröffnen.

— Die in das Tageblatt übergegangene Mitteilung von dem Verlauf des von Herrn Doggesell gegenwärtig hier gezeigten Rülpfer des nach Paris ist irrt, wenigstens weiß Derselbe nichts davon. Dergleichen Irthümer, die allerdings manchmal sehr wohl der vorangeworfene Schatten kommender Ereignisse sein können, laufen eben bei interessanten Ercheinungen sehr oft und leicht auf, während bei einer alltäglichen Geschäftswürdigkeit sich das Gerücht nicht erst die Woche nimmt. Unserer Wissens geht das Rülpfer, welches am Sonntag allerdings zum leichten Mal zu sehen sein wird, dann nach Bremen, von wo ihm das Schiff, welches auch über Rülpfer waltet, seinen weiteren Weg zeigen wird. Lebzig stimmen auch wir in den Wunsch ein, daß die biefigen Schalen die Gelegenheit, ein so oft genanntes, aber in Deutschland fast noch nie gescheites, angeboreliches Thier zu sehen, noch möglichst benutzen mögen. Herr Doggesell hat in einer an alle hiesigen Schuldirektoren verfaßten Einladung den Eintrittspreis bei classenweisem Besuch auf 10.- festgesetzt, ein gewiß angenehmes Entgegenkommen.

— In den Leichen am die Eishäuser wurde am Montag verschwimmt gefischt, d. h. man nahm nur die nötigen Beträgen der Gelegenheit, ein so oft genanntes, aber in Deutschland fast noch nie gescheites, angeboreliches Thier zu sehen, noch möglichst benutzen mögen. Herr Doggesell hat in einer an alle hiesigen Schuldirektoren verfaßten Einladung den Eintrittspreis bei classenweisem Besuch auf 10.- festgesetzt, ein gewiß angenehmes Entgegenkommen.

— Auf Plagwitz schreibt das vorläufige Wochenblatt: Die leichtlinige Bauerei hat noch immer nicht ihr Ende erreicht. Am Freitag ist wiederum ein bis zur zweiten Stunde fertiger Haushalt an der Sonnenstraße hier entdeckt. Es ist gescheitert worden, weil das Fundament des bald fertigen Hauses zum Theil bereits in die Brüche gegangen ist. Mehrere flache Keller gewölbe brachen in sich zusammen und verursachten selbstverständlich höchst bedenkliche Brüche in dem oberen Mauerwerk. Glücklicher Weise ist kein Mensch dabei verletzt worden; die Gefahr aber, daß etliche getötet oder zum Knüppel werden könnten, war nahe. Es ist geradezu unerträglich, daß die Bauer, Zimmermeister und Handlanger an solchen Wanten, wo sie selbst leben, mit welchem Leichtsinn oder mit welcher Unkenntlichkeit gebaut wird, nicht sofort die Arbeit einstellen, sondern immer wieder ihre Schandheit, ja ihr Leben ausspielen.

— Der West- und Südflügel der königlichen Landesschule in Weimar ist äußerlich so weit vollenbart und unter Dach gebracht, daß am vorigen Sonnabend das Richtfest erfolgen konnte. — Der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag eingetretene starke Frost, welcher sich in manchen Thälern bis zu 4 Grad Kühl gefestigt hatte, hat die Hoffnung auf eine leidliche Weinreife vollenständig zu nichts gemacht und man sieht sich nun genötigt, die Trauben zu schneiden, da meistens die Stiele derselben und die Blätter weit geworden sind. Die Qualität des Weines wird wohl viel zu wünschen übrig lassen.

— Im Liebhäuser Grunde in der Sächsischen Schweiz steht vor dem Steinbrücke Nr. 257 ein einfaches Grächen mit der Inschrift: „Gefahr droht — beeile Dich!“ Es zeigt sich auch alß daß, keine zwanzig Schritt von dem schmalen Brücke entfernt, eine handhohe Steinwand unterhöhlt und bereits mit Holzstücken gestützt, die, wie die Warnung auch andeutete, jeden Augenblick herunterfallen könnte und in diesem Falle die etwaigen Passanten des Weges sicher begraben oder doch schwer verletzen müßten. Am anderen Ende des Brückes stand ein eben so unscheinbares Warnungstäfelchen! Und so etwas wird ruhig geduldet?

— In Wittenberg wurde am 1. October die mit häßlicher Gewinglichkeit errichtete Blinden- vorstufe eröffnet, und am 5. stand dafelbst, wie das „Dr. I.“ mittheilt, unter Leitung des Herrn Aufzugsdirektors Reinhard die entsprechende Einweihungsfeierlichkeit statt, zu der sich ein großer Theil der Bewohner von Wittenberg und Eisenberg eingefunden hatte. Das junge Institut, das ebenso, wie die Blindenanstalt zu Wittenberg, eine Filiale der 1. Landesblindenanstalt zu Dresden bildet, und an dem deshalb nur ein Lehrer, eine Kindergartenin und eine Handmauter angestellt waren, beginnt seine Tätigkeit mit 28 Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren; es steht jedoch eine sofortige Vermehrung des Kindes zu erwarten. Da sich bereits eine Blindenschule zu Hubertusburg befindet, und da die Hauptanstalt die Bildung der vorbereiteten Blinden weiter führt, so ist nunmehr in Sachen für die Möglichkeit der Ausbildung aller schwäbischen blinden Kinder Sorge getragen, und der Ausführung der bezüglichen Bestimmung

des Schulgesetzes steht ein Hindernis nicht mehr entgegen.

— Bei Gymnasien fielen jüngst in einer hervorragenden Restaurierung Dresden auf durch die Opulenz, mit der sie ausgestattet, und dadurch, daß sie überraschend viel Geld schenken. Es stellte sich später auch heraus, daß die Herren ohne Wissen und Willen ihrer Eltern aus Hamburg entflohen waren, nachdem sie sich mit dem nötigen Kleingeld verschenkt, und daß sie die schöne Absicht hatten, auf den Kriegsschauplatz zu gehen. Die Polizei erhielt zwar telegraphisch Dresden, die jungen Herren „anzuhören“ und nach Hamburg zurückzuschicken — allein zu spät. Die Herren waren nicht mehr anzutreffen.

— Eine interessante Illustration dazu, wie treiflich der Bau der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn ausgeführt worden ist, liefert die Thatache, daß jetzt, nachdem fragliche Bahn nicht einmal zwei Jahre lang in Betrieb ist, sämmtliche offene Schleusen einzelner Stationen einer gründlichen Reparatur unterworfen werden müssen. Ein Gleis soll mit einigen gewölbten Brücken der Fall sein. Es dürfte die Frage berechtigt sein, ob diese Bauten, als sie vor ca. zwei Jahren geprüft wurden, für gut erklärt worden sind?

— SS. Langenberg bei Bielefeld, 10. October. Die Entzündung eines Personenzuges am 2. d. R. in den Gebirgs-Langenberg-Eisenbahn gebrachte Locomotive ist nach achtmonatiger angestrengter Arbeit heute Samstag glücklich wieder auf das Gleis gebracht worden. Die Verlegungen, welche die Maschine bei dem Sturze erlitten, sind, wie wir hören, zwar bedeutsame, doch nicht zu erhoffen, daß dieselbe in einigen Wochen wieder in den Dienst gestellt werden kann.

Statistische Übersicht

des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat September 1877.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 1882 (im Monat September 1876: 1130), von diesen wurden wieder entlassen 311 (im Monat September 1876: 283), anderen hiesigen und auswärtigen Verhören aber立つ 79, und zwar wegen Diebstahl 41, Unterschlagung 6, Betrug 8, thätlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 17, Körperverletzung 2, Rötzgut 1, fahrlässiger Verfolgung 4.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft gehalten und bestraft 982 (im Monat September 1876: 669), und zwar wegen

Herbergslosigkeit und herbergslosen Herumtreibens 442, Bettels 208, Trunkenheit und Stands 78, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 24, Einschleichen in fremde Wohnungen und Häuser 8, Excess auf Straßen, Plätzen und in Wirthshäusern 17, verbotswidriger Rückkehr 29, Entlaufen 15, Bagabonires und Landstreichen 33, Stands in Wirthshäusern und Straßen 10, ungehörigen Betragens gegen Polizeibeamte 13, Unzug auf Straßen, Plätzen und in Wirthshäusern 13, fahrlässiger Verfolgung 8, Contravention gegen das Drosten-Regulativ 15, Füllschang 3, Wegbleibens vom Ausgänge aus dem Gorgengau 5, heimlichen Aufenthalts 13, Beobachtete 6, Deserteur 1, Gewerbdurchsuchung und Unzucht im Freien 13, Bauernstürzer 4, Ungehorsams 6, unterlassener Meldung 13, Hazardspiels 4, Entziehung der Specialaufsicht 1.

Gerner waren Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszuüben 131 (im September 1876: 218), und zwar wegen: Contravention gegen das Drosten-Regulativ 38, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 10, schwulen und gefährlichen Fahrten 5, verbotswidrigen Fahrten (Fahrranmachung vom 10. Februar 1876) 1, Thierquälerei 4, ungebührlichen Beithallen 4, Contravention gegen die Meldebuchordnungen (Selbstanzeige vom 7. Mai 1872) 4, Verübung groben Unzugs resp. grober Ungehorsams 46, Häschung von Attelen 5, nächtlichen Gäßchen 5, resp. unterlassenen Geschlechters von Haushäusern 5, unerlaubten Musikieren 2, Concubinair 4, unbefugten Spieldragens 2, unerlaubten Angelns 1. Diebstahl anzeigen wurden erfaßt 177.

Selbstmorde kamen vor 3 (1 durch Erhängen, 2 durch Ertrinken).

Berücksichte Selbstmorde 1.

Unglücksfälle 8, darunter 2 mit tödlichem Ausgang.

Im Excess wurden verletzt 3.

Verschiedenes.

— Im Straßburg wird der Director des dortigen Stadttheaters, Herr Alexander Heister (vielen Leipziger noch wohlbekannt), ein Schlesier festgelegt und auf zwei Jahre aufzudecken. Am 9. November bringt er Friedrich Hofmann's „Dichterwette“, die „Gästel von Blasewitz“ und „Wolfssteins Lager“, und am Sonntag, den 11. November, „Don Carlos“ zur Aufführung. Woge dem Geiste Schiller's, dem wir vor acht Jahren das großartigste Nationalfest, was je gefeiert worden ist, zu verdanken hatten, auch die bemeidenswerte That gelingen, in dem Herz

der Elsässer und Rothinger den Stolz, Deutsche zu sein, endlich wieder zu erwiedern!

— Schätz hat, nach einer Mitteilung der „Geraer Zeitung“, eine unangenehme Erfahrung machen müssen. Auf Grund eingehandelter Briefe, welche war nach vorheriger Probeprägung ein Diatoma gewählt worden. Als nun dieser Herr eintrifft, um seine Stelle anzutreten, hat er einen Geführten bei sich, der sich Parricidus nennt und als solcher die Beugnisse des defauirten Diatoma beginnigt hatte. Beide schienen willens, mit den langen Erträglichen des Diatoma, ca. 1800 Mark, sich zu beschäftigen, denn sie waren aller Mittel bär und borgten in einem der Gasthäuser ziemlich bedeutend. Da auch beide äußerlich notdürftig aussehen, liegen gerechte Bedenken auf. Da kam noch zur rechten Zeit ein Schreiben, welches das Richteramt bestätigte. Ein Hinweis auf diesen Brief soll genügt haben, diese beiden schon anderwärts excludirten Diatoma unsichtbar zu machen.

— Eine sonderbare Heirathsanzeige findet sich im „Wiener Fremdenblatt“. Dieselbe lautet wörtlich: „Für alte Herren! Ich heirath jeden über 60 Jahre alten gebildeten Herrn, der mir an Hochzeitstage 10,000 Gulden Rabat geld als Gadeau überlässt. Dagegen verzichte ich auf jeden Erbanspruch nach dem Tode meines Mannes, sei er noch so reich. Ich bin 30 Jahre alt, selbstständig, katholisch, eine angenehme Erscheinung, gebildet und von sehr geachteter Familie. Meine Heirath ist die Erfüllung eines weltlichen Gelübdes, ich selbst bin dabei ganz uninteressiert und werde aus Dankbarkeit meinem zukünftigen Gemahle die beste Gattin sein. Anträge unter „Seltenheit“ an die Expedition des Blattes.“

— Eine Rainschau. Stephan Jusynschin in Jenissei in Sibirien hatte zwei Söhne von zwei Frauen. Der ältere, Anton, 28 Jahre alt, stand dieser Tage vor den Geschworenen, angeklagt, seinen jüngeren, 13 Jahre alten Bruder erschlagen zu haben. Stephan besaß 2 Sohn Geld, die Hälfte gab er Anton, und 4½. Noch waren für den Bruder Joseph bestimmt. Das warnte den Anton, er hätte gern das Ganze gehabt. Wäre der Geschwader nicht da, Alles siehe ihm zu. Er ließ sich aber nichts merken; er unterrichtete den Bruder, der die Dorfschule besuchte, im Lesen und Schreiben und begeisteerte ihm viel Liebe. War das Verhältnis aber lämpfig, vielleicht in seinem Innern der gute und der böse Geist? Am 20. Juli siegte die Habsucht. Er ließ seinen Bruder Joseph in den Wald zum Erdbeerfeld, dort überspielte er ihn, schlug ihn auf den Kopf und wünschte ihm so lange am Halse, bis eine Leiche vor ihm lag. Diese verscharrte er und ging nach Hause. Wer ist Dein Bruder? fragte ihn die Mutter. Ich habe ihn nicht gesehen, antwortete er. In dem Tag sandten Weiber im Walde die Leiche und brachten sieheim. Die Mutter jammerte und rief: Geh doch hin und zeige der Gendarmerie das Verbrechen an, auf daß der Mörder gesucht werde! — Es ging und die Stimme des Gewissens mischte laut in ihm gesprochen haben, denn als er dem Kommandanten Meldung gemacht und Dieser durchgefragt hatte: Kennt Du den Mörder? antwortete er zerknirscht: Ja, er steht vor Euch, nebst ihm steht! — Auch vor den Geschworenen stand er unumwunden unter Stühlen und Schläuchen. Er wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 9. October um 8 Uhr Morgens

Ort	St.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad.
	a. Mittwoch. S. d. 2.			
Aberdeen	769.8	W	still, bedeckt	+ 9.4
Kopenhagen	782.1	NNO	stark, wolken.	+ 5.3
Stockholm	757.9	N	wolkig, wolken.	+ 1.6
Helsingør	782.2	—	still, wolken	- 1.9
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	757.2	S	still, bedeckt	0.6
Gork	778.7	NO	schwach, wolk.	- 19.0
Brest	771.5	NNO	leicht, bed.	- 9.9
Heider	765.7	NO	still, wolken	- 9.4
Sylt	764.8	NO	leicht, wolken	- 6.5
Hamburg	764.3	N	leicht, wolken	- 5.4
Swinemünde	760.3	NNO	schwach, heit.	- 7.9
Neufahrwasser	755.8	N	stark, Regen	- 5.8
Memel	753.8	NO	leicht, hib. bed.	- 4.1
Paris	—	—	—	—
Orfeid	764.8	N	still, bedeckt	- 4.8
Karlsruhe	765.3	NW	still, Nebel	- 3.4
Wiesbaden	773.8	N	leicht, wolk.	- 6.3
Kassel	775.7	NNO	still, heiter	- 2.3
München	762.0	NW	leicht, Nebel	- 1.6
Leipzig	768.0	N	leicht, hib. bed.	- 3.8
Berlin	761.8	N	leicht, hib. bed.	- 5.0
Wien	757.5	NW	schw., wolken	- 2.4
Dresden	758.6	WNW	leicht, bed.	- 3.5

*) See sehr ruhig. *) See ruhig. *) See ruhig.

*) Dunkl. Raff. *) Abends Regen und Hagelshauer.

*) Nachmittags Regen. *) Nachmittags Regen. *) Raff. Mittags Gewitter. *) Gestern Regenschauer und Hagel.

*) Raff. nüchtl. *) Gestern Regen.

Übersicht der Witterung.

In guten Gebiete ist das Barometer wieder rasch gestiegen, während es in Schottland und Irland etwas gefallen ist, wodurch die Gradienten sehr verringert und das Wetter viel ruhiger geworden, nachdem noch am Abend auf dem Katalog Nordoststurm geherrscht. In Centraleurasien und am Canal dauerst die vorwiegend nördliche Luftströmung, leicht bis stark wehend, fort, und hat grösstenteils kaltes und nüchtern Wetter gebracht. In Schottland sind leichte Westwinde mit Erwärmung und Regen eingetreten, im mittleren Norwegen stürmischer Südwest. Am Adriatischen Meer hat das Barometerfall fortgesetzt und herabgestiegen. Das Umspringen des Windes nach Nord gestern Nachmittag war in Karlsruhe von Gewitter begleitet.

English Mr. King, Brüderstr. 18, II.

Eine Dame, welche längere Zeit in England lebte, gibt Unterricht im Englischen nach leichter bewährter Methode (10 J per Stunde). Adressen unter J. R. 381. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

English Conversation.

Noch einige Damen und Herren zur Theilnahme an einem Klub vereint.

Turnerstraße Nr. 10 partizipieren.

Englischer Unterricht gesucht.

Avt. mit Preisang. unter H. W. II. 65. d. B. Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann möchte bei einer Dame (Engländerin) gründlicher Unterricht in der englischen Sprache nehmen, wöchentlich 2 Stunden in der Zeit 7—8 Uhr abends. Ostl. Avt. mit Preisang. werden unter W. 1 in d. Exped. d. Bl. erh.

Ein junger Mann, welcher schon etwas Vorwissen in der englischen Sprache besitzt und die selbe weiter über will, wird als Teilnehmer an englischen Unterrichtsstunden gesucht.

Rübezahl Nicolaistraße 53, 1. Etage.

Engl. u. Franzöf. wird je in 6 Monaten fertig sprachen gelehrt.

Avt. angen. im Milchgesch. Brüderstraße 6.

German Lessons by J. Menschke, Erdmannstr. 17, I. Etage, one Mark.

Conversation, littérature française, par une dame de Paris. P. p. de midi 2 heures.

Goldhahngässchen 1, III

Eine gebildete Französin erhält Unterricht in ihrer Sprache Gr. Tuchhalle, Nr. A, 3. Et. 1.

Jungen Leuten (Beamte, Militair, Ausländer), welche ihr Glück in Russland machen wollen, erhebt ich brieflich Unterricht in russischer Sprache und sorge (gratis) für gute Stellung. Rübezahl gegen 29 durch E. Schellenberger in Offenbach a. M.

Russischen Unterricht erhält eine geprüfte russische Lehrerin Emiliestraße 22 B, 2. Etage 1

Rundmäßiger Gesang-Unterricht wird mit gutem Erfolge erbracht.

Reitstraße 11, 2 Et. I. (Sprechst. 2—3 Uhr).

Unterricht im Clavierspiel, sowie in der Harmonielehre sucht ein Konzertpianist zu erhalten.

Werke Avt. sub L. M. 739 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Dame, die schon länger Clavierunterricht erhielt, hat noch einige Stunden frei und kann Anfänger, sowie bereits Fernende sich melde. Sophiestraße 39, II.

Eine Kindergärtnerin, w. auch d. Kindergarten, der Kinder leiten kann, w. d. Sonntagstr. 6. 8—12 besetzt zu haben. Rübezahlstraße 10, III.

Eine pianistin empf. sich zu Clavierunterricht u. Verbindungsstücken. Avt. Neumarkt 25, Seilergesch.

Pianofortunterricht erhält eine Dame für 5. Monat. Avt. A. A. 20 fil. d. Bl. Rathausstr. 18.

Gründl. Unterricht in Clavier und Gesang bei einer tüchtigen Lehrerin Villacherstraße 21, III. r.

Gründlicher Violin-Unterricht wird erhalten. Marktgasse Nr. 78, 3. Etage rechts.

Peter Henk, Büchlehrer, Gr. Minnestr. 42

Tanzunterricht.

Ich beabsichtige diesen Winter einen separaten Cursus für diejenigen am

Montag, dem 29. October zu eröffnen, welche bereits das gewöhnliche Scholaren Alter überschritten haben.

Gehalte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenstr. 1. Et. C.I.

Reitunterricht

erhält zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei Götsche.

Franz Petora, Weißstraße 40.

Es können noch Kinder, von 5 Jahren an, anwalt. Unterricht teilnehmen. Rübezahl 25, III. r.

Junge Mädchen welche das Kochen unter günstigen Bedingungen erlernen mögen, sich melden.

Götz's Restaurant, Gewandgasse 4.

Maschinisten wird gründlich in 8 Tagen gelehrt. Berliner Straße 168, 2 Treppen links.

Gehalte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenstr. 1. Et. C.I.

Reitunterricht zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei Götsche.

Franz Petora, Weißstraße 40.

Es können noch Kinder, von 5 Jahren an, anwalt. Unterricht teilnehmen. Rübezahl 25, III. r.

Junge Mädchen welche das Kochen unter günstigen Bedingungen erlernen mögen, sich melden.

Götz's Restaurant, Gewandgasse 4.

Maschinisten wird gründlich in 8 Tagen gelehrt.

Berliner Straße 168, 2 Treppen links.

Gehalte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenstr. 1. Et. C.I.

Reitunterricht zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei Götsche.

Franz Petora, Weißstraße 40.

Es können noch Kinder, von 5 Jahren an, anwalt. Unterricht teilnehmen. Rübezahl 25, III. r.

Junge Mädchen welche das Kochen unter günstigen Bedingungen erlernen mögen, sich melden.

Götz's Restaurant, Gewandgasse 4.

Maschinisten wird gründlich in 8 Tagen gelehrt.

Berliner Straße 168, 2 Treppen links.

Gehalte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenstr. 1. Et. C.I.

Reitunterricht zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei Götsche.

Franz Petora, Weißstraße 40.

Es können noch Kinder, von 5 Jahren an, anwalt. Unterricht teilnehmen. Rübezahl 25, III. r.

Junge Mädchen welche das Kochen unter günstigen Bedingungen erlernen mögen, sich melden.

Götz's Restaurant, Gewandgasse 4.

Maschinisten wird gründlich in 8 Tagen gelehrt.

Berliner Straße 168, 2 Treppen links.

Gehalte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenstr. 1. Et. C.I.

Reitunterricht zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei Götsche.

Franz Petora, Weißstraße 40.

Es können noch Kinder, von 5 Jahren an, anwalt. Unterricht teilnehmen. Rübezahl 25, III. r.

Junge Mädchen welche das Kochen unter günstigen Bedingungen erlernen mögen, sich melden.

Götz's Restaurant, Gewandgasse 4.

Maschinisten wird gründlich in 8 Tagen gelehrt.

Berliner Straße 168, 2 Treppen links.

Gehalte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenstr. 1. Et. C.I.

Ofenroste, Ofenplatten,
Gussbahnen, Schmelzen, Kanonenöfen
und Ofenrohre empfohlen billig
Traugott Richter, Eisenhandlung,
Hospitalstraße 40, gegenüber der Johanniskirche.

Präparierte Putzsteine
empfiehlt als ausgezeichnetes Baumaterial allen
geachten Familien und insbesondere den Herren
Klemmern, Uhrmachern & billig
NB. auch für Oberverläufe.
J. A. Hertig, Leipzig, Strandweg 3.

Neueste beste Putzmasse
für Gold, Silber, Eisen u. empfiehlt
Reichstr. 55, Minna Kutschbach.

Russische Bastmatten
zum Decken der Pflanzen gegen Frost empfiehlt
Otto Mann, Erfurter Eisenhandlung,
Thomaskirchhof Nr. 6.

Zu Spritz-Malerei
die Holzsäulen in reicher Auswahl empfiehlt
Reichstr. 55, Minna Kutschbach.

Bortheilhaftes für
50 Pfennig-Bazars
bei Himmelreich & Hockehler,
Neumarkt 35, 1. Etage.

(R. B. 181.) **Die echten Französ. Corsets**
find wieder in Auswahl eingetroffen bei
J. F. Pohle, Brühl 75 part.

Die Schmuckfederfabrik
von Marie Schissler, Seerberstraße
Nr. 42, 1. Et., empfiehlt zur bevorstehenden
Winterzeit einer geübten Damenwelt ihr Lager
von Strauß- und Phantasi-Federn &
ähnlich billigen Preisen. Reparaturen werden
schön gewaschen und gefärbt.

Damen-Putz.
Große Auswahl seiner, geschmackvollen
Damenhüte von 5 L. an, nach neuesten deut-
schen und Pariser Modellen geschnitten.
Garnituren Kinderhüte von 2 L. 50 J.

Auch werden Veränderungen lauter u. zu
bekannter billiger Preisen ausgeführt.
Marie Müller, Neumarkt, Böschengasse.

F. Aug. Heine,
Nicolaistraße 48, I.,
empfiehlt sein reich sortirtes Lager von neuen
Wettsfedern, Daunen, Federbetten, Bett-
decken und Säulen zu sehr billigen Preisen.

Echte Hamburger Lederhosen
à Paar 10 Mf. 50 Pf. à Paar
aus der Fabrik von Cohen & Sohn zu
haben bei **Emil Badewitz,**
R. 7 Schuhmachergäßchen Nr. 7, I.

Zu den billigsten Weißpreisen sind vor-
handen 48 Paar Gürtel à 7 L., 63 Paar doppel-
söhlige Samtmaschen à 6 L. 50 J., 82 Paar ein-
söhlige Samtmaschen 6 L.

12. Reihe inmitten Augustusplatz bei
Neumann.

Bon meinem außergewöhnlich reichhaltig assortirten
Cigarren-Lager

empfiehlt ich als neue Marke
Nr. 62 à Stück 6 Pf. Nr. 62
hervorragend durch vorzügl. Qualität.
Petersstr. 30
im Hirsch u. Costr. 9.
Creditanstalt.

A. Silze,
Rheinische Schoppenstube
August Simmer

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.
Weinverkauf nach dem Liter.
1875er Moselwein pr. Lit. 70 J.
1875er Moselwein 80 J.
1875er Rheinwein 80 J.
1875er Rother Tauberwein 90 J.

Weintrauben
aus bester Lage, versendet gegen Nach-
nahme

F. Glaeser,
Raumburg a. Saale, Flößgasse.
Himbeersaft 1877er ca. 2000 Liter Ja-
Qualität, Heidelbeersaft 1877er 40 Drosche Ja-
Qualität sind billig zu verkaufen. Offerten unter
O. Z. 893 durch Herrn Haasestein
& Vogler in Leipzig. (H. 34900.)

Prima Magdeburger Sauerfrucht
faure Gurken
Pfeffergurken
Gurken (H. 34941.)

Preishelbeeren, Beizwieseln u. Blumen-
kraut in allen Bedingen empfiehlt
Otto Winckel, Eberhardstraße 7.
Auch nehme Abschlüsse auf spätere Lieferungen an.

Speisekartoffeln,
gute Kartoffeln, von heute an ab Lindenau,
Lindenaustraße 1. Kettner 3 L. durch
Dr. C. Heine's Comptoir am Magdeburger Bahnhof.

W. saure Gurken
in Droschen und ausgedacht à Schod v. 1 L. an,
Pfeffergurken à Meter von 10 L. an,
fr. Gurken und Essiggurken,
kleine Preishelbeeren in Geb. von 1/2—10 Gr.
kleine Beizwieseln in Gebinden x. ausgedacht.

Ia. Magdeb. Sauerkraut
in Droschen x. centnerweise à Gr. 7 L.
fleisch frische Sauerküpfchen in Dosen,
Brotheringe in Welsfassen,
russ Gardinen und Aufzettel,
f. türk. Blaumennung in Gebinden von
1/2—5 Gr.
empfiehlt Wickerverläufe sehr billig

Wihl. Voigt, Nicolaistraße 18.

Bretzeln.
Von nächstem Sonnabend Vormittag täglich
frische Brotzettel in bekannter Höhe bei

H. Telchmann, Bäckermeister,
Frankfurter Straße 31.

Eier, Butter, Schmalz &c.

Eier bei festenweiser Abnahme von 28
Schod werden frische Verpackung
ab Nürnberg per Schod mit 3.5.

In. Geißbutter 1.20.

Sandbutter 1.5.

Schmalzbutter 1.6.

Wurstsalz per 50 Kilo. 10.

Watzkrume, Rieke, Schweizer-

und Almberger Röde billig

gegen Cash geliefert. Offerten unter V. 1569

an das Central-Akkordens-Bureau von Rud.

Mosse in Nürnberg.

Von einem Rittergut in Thüringen kann
wöchentlich ein größeres Quantum gute Tafel-
butter abgegeben werden. Preisofferten und
Bedingungen sub Chiffre v. W. an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Achtung!

Göt gute Altenburger Butter wird
in Dose gebracht. Adressen unter: H. G. 89
find niedergelegen in der Expedition d. Blattes.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
mit heutigem Tage in Schönfeld, Werner-
Bau, Mariannenstraße Nr. 133 d. eine

Fleischerei

eröffnet habe und soll es mein Bestreben sein,
nur mit reeller Ware und guter Bedienung
auszuhören.

Schönfeld, R. II., den 8. October 1877.

Carl Wilhelm Müller.

Kindfleisch-Verkauf.

Nächsten Donnerstag lasse ich eine junge sette
Rind schlachten, wodurch ich das Fleisch Freitag d.
12. Oct. früh v. 8 Uhr an à Gr. 50 J. verkaufe.
Michaels-Kirche Straße 22.

Donnerstag und Freitag frische

CSH Fett- u. Bratgänse

Geflügelbazar

Fr. 9. Eine Fleischergasse Nr. 9.

CSH Fette Gänse

und Schmalz

empfiehlt L. Lowinsky, Nicolaistraße 27.

Fette Dresdner Gänse

sich morgen Freitag schön und frisch zum
Verkauf Neumarkt, Große Neuerburg 16
Möbius & Thome.

Morgen Freitag trifft ein Transport gute
schwarze Gänse hier ein und sieben dieselben von
3 Uhr Nachmittags an zum Verkauf.

Leipziger Straße Nr. 12.

Italienischer Garten.

Von jetzt ab wieder täglich frisch

Jauerische u. Wiener

(R. B. 54) **Wurstel.**

C. F. Nietzschmann

Fleischwaren-Handlung

26. Colonadenstr. — Pfaffendorfer Str. 1.

Rossfleisch-Verkauf.

Sonnabend den 13. bis 14. Mts. öffnet
Unterzeichner in Lindenau Leipzig. Ross-
fleisch Nr. 2 einen Verkauf von frisch gebacktem
und geräuchertem Rossfleisch- und Wurst-
waren und will der reeller Bedienung stets
die billigsten Preise stellen.

Achtungsvoll Fr. Kersten.

A U S T E R I N

empfiehlt die Delikatess-Hdg. von

Adolf Obermeyer, Barmen.

Schollfisch

Donnerstag, Freitag und Sonnabend frisch.

Clara bzw. Kochel,

Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe.

Ein Haushalt, gute Lage von Rudnits. zu
verkaufen. Rüd. Nicolaistraße 48 im Wochentag im

**Ein Gespalt., gute Lage von Rudnits. zu
verkaufen. Rüd. Nicolaistraße 48 im Wochentag im**

Ginsbäuser.

Ein in der Dresdner Vorstadt gelegenes Börde-
und Hinterhaus, verhältnis zu 8—9% steht zum
sofortigen Verkauf. Zu erahnen bei Gerasch,
Röbigenstraße Nr. 24, 3 Treppen, in Neudau

Ein schönes Haus, Dresden-Vorstadt, mit
Einfahrt, Hof, Stallung, Niederlagen u. ist mit
10,000 M. Anl. los zu verkaufen. Selbstläufer wollen
Adv. sub R. M. No. 135 i. d. Exp. d. St. niedr.

Reudnitz.

Ein gutgebautes Haushgrundstück, ganz der Neu-
zeit entsprechend, Nähe der Herderbahn, ist preis-
wert zu verkaufen. Adressen abzugeben unter
U. B. 401. in der Expedition dieses Blattes.

Im Reudnitz II. Haushgrundstück im Garten ob.
Gauß zu verkauf. f. 4200 M. Anl. 1000 M. dgl.
145 M. 2 Tiefstform zu 35 M. u. 65 M.
2 Stockflügel zu 125 M. und 140 M. sind zu
verkaufen bei Robert Seitz,
Beiter Straße Nr. 48.

Associé-Gesuch.

In ein schon seit 20 Jahren bestehendes
Möbelgeschäft mit vorzüglicher Rendite wird
ein thätiger oder stiller Teilhaber mit einer
Einlage von 8 bis 10.000 Mark gesucht.

Offerten unter N. 1583 an das Central-
Akordens-Bureau von Rudolf Mosse in
Nürnberg.

100 Ctr. Actenpapier,
reis fortlauf., ohne Druck, einfaches preiswürdig
A. H. Freud & Co., Coburg.

Billige Planos!

1 sehr gut erhaltenes Hobel-Planino für
145 M. 2 Tiefstform zu 35 M. u. 65 M.
2 Stockflügel zu 125 M. und 140 M. sind zu
verkaufen bei Robert Seitz,
Beiter Straße Nr. 48.

2 gute Planino
und preiswürdig zu verkaufen
Fiedler, Drei Rosen, Petersstraße.

Planino, geb. mit Schrank, in billig zu
verkaufen Möbelj. Dörflein, Dörflein Hof. Nr. 1 Et.

Ein Planino, wenig gebraucht, sehr gut, Um-
hüllende halber billig zu verkaufen Sophienstr. 34, II.

Ein neues Planino mit Brill. Top ist billig
zu verkaufen Wallenhausenstraße Nr. 38 1 Et.

Berl. verkauf. gute Planino Gr. Fleischers 17 II.

Ein Hägel und ein tadelhaftes Planino
bedarf. beide auf erhalten, liegen zu außerordent-
lich billigem Preis zu verkaufen

A. Breitnhofer,

Ellenstraße Nr. 23 c

Planino u. Hägel verkauf. u. verkauf. Bob Leideritz,
an der Vieh 7 (G. ferne gegenüber).

Planinos Berl. u. Vermietung billig
E. Waage, Erdmannstraße 14.

Planino verkauf. u. verkauf. Sternwartenstr. 34, I.

Ein Cylinder-Tuba in gutem Zustande ist
billig zu verkaufen Kleine Windmühlenstraße 15.

C. Müller.

Dampfmaschine
mit siebenem Röhrentiegel, alles in bestem Zu-
stande, 4 Pferdestärke, ist billig zu verkaufen
Münzgasse Nr. 15.

Ein Papier-Schneidemaschine zur Düs-
tabfertigung, noch ganz neu. Schnittläng. c. 550 Mm.
mit 4 Messern, ist gegen Haar zu verkaufen. Dr.
unter O. R. 73 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Rahmenmaschine ist wegen Kreise zu
verkaufen Künzlinger Straße 39, 4 Treppen.

Gold. Damenschuhe v. 11 M. an, silb.
Cyl. u. seine Uhren, 3 sehr schöne
Mattauff. Garnituren, Ketten, Überlinge
von 3 L. an, Cigaren à 100 Gr. 14,
2, 3, 4 u. 5 L. neue Rahmenmaschine,
System Wheeler u. Wilson u. Ginger,
unter Garantie, Weißseide u. Winter-
überzieher, 1 Partie Röde, Hosen u.
Westen, Herren-Stiefeletten, à Haar
u. Werk, billig zu verkaufen. Universitäts-
straße Nr. 9, III., im Borschtschegeschäft.

31. Mainstraße 31. werden bis Sonnabend
f. Zuch. Büchlein, reinwoll. Doubles,
Stoffe, Blümchen u. billig zu

Geschäftslocal-Vermietung.

Eine für ein größeres Geschäft sich vorzüglich eignende 1. Etage der Reichstraße ist sofort, beziehentlich vom 1. Januar 1878 ab für 2700 Mark jährlich zu vermieten.

A. Alfred Schmied,
Nicolaistraße Nr. 10.

Als Geschäftslocal oder Wohnung habe ein Parterre nahe an Bahnhöfen Wintergartenstr. pr. Osten für 300,- zu vermieten. Paul Helm, Local-Comptoir Thomaskirchhof 19.

Zu verm. möglich oder sp. ein helles, freundl. kleineres Geschäftslocal im Buchbinderei-Bogen, vorzüglich für Verleger passend. Zu erfragen durch Ed. Wartig, Leipzig, Überstraße 15.

Das Gewölbe Nr. 7

im Planischen Hof ist für die Zeit außer Oster- und Michaelis-Woche preiswert zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Ein großes Gewölbe, verbunden mit 2 gr. Zimmern in 1. Et. Nicolaistraße, Eichholz, ist für das ganze Jahr mit Ausdruck von nur 12 Tagen der Michaelis-Woche für den billigen Preis v. 300,- zu vermieten. Paul Helm, Local-Comptoir Thomaskirchhof 19.

Sonst. Str. 21, dem Bahnhof gegenüber, sind mehrere Verkaufsgewölbe preisw. zu verm.

Ein Gewölbe worin schon mehrere Jahre Pausen und Wollwaren verkauft worden, ist womöglich mit 200,- Osten 1878 zu vermieten. Näheres Turnerstraße 6, 1. Et. rechts.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube und geräumiger Riederlage im "Kapitän" ist sofort zu vermieten.

A. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Blücherstraße Nr. 36 ist ein großes Gewölbe nebst Riederlage u. Comptoir sofort oder zu Weihnachten zu vermieten.

Näheres dafelbit 2. Etage.

Ein Laden mit schönen Schaufenster sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Valentin Lamm, Königplatz 13.

Zu vermieten obere Windmühlenstr. für den Winter ein Platz an der Straße, passend für einen Kleinhändler. Nähe Windmühlenstraße 25 d. Cigarrengeschäft.

Eine Dampf-Anlage mit Arbeitsraum in nächster Nähe Leipzig zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 48 im Wachstuchgeschäft.

Große helle Arbeitsträume für ruhiges Geschäft zu vermieten.

Eisenstraße Nr. 23 c.

Zu vermieten zum 1. April 1878 eine herrschaftliche Parterrewohnung, enthaltend Salon, 5 große Zimmer, Mädchenstube u. reichl. Badebör, Veranda und früher standstreichen Garten. Näheres dafelbit Gartenstraße Nr. 10, parterre.

Bayerische Straße 9 b

sofort oder später zu vermieten schöne gefundene Wohnungen (Neubau), 1 Parterre, 5 Stuben, Raum, Küche, großem Keller, 1 erste Etage, 6 Stuben, 2 Räumen, Küche und Keller, eine halbe 2. Etage, 3 Stuben, Küche u. 2 halbe 4. Etagen je 2 Stuben mit Räumen. Nähe beim Besitzer.

Zu vermieten zum 1. April 1878 ein halbes hohes Parterre bestehend aus 4 Stuben nebst Badebör. Näheres Bessingstraße 17, part. rechts, Mittags 2-4 Uhr.

Tannerstraße III. 170,-, IV. 75,- Osten Homboldts. Part. 5 B. u. Bub. II. 6 B. u. Bub. 115,- sof. od. sp. 3 v. Gr. Fleischberg. 16. II.

Ein Parterre, 4 Stub., 200,- nahe der Elsterstraße, ist verhältnißmäßig sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitsch, Barfußgässchen 2, II.

Wettstraße Nr. 37 Parterre 2 Stuben, 1 Raum mit Badebör vom 1. Jan. 78 für 300,- 3. Et. 4 Stuben, 1 Raum. mit Badebör. für 1050,- vom 1. April 1878 zu vermieten. Näheres Wettstraße 53, part.

Zu verm. ist Plagwitz. Str. 18 ein Part. m. Gar., eine 3. u. eine 4. Et. Nähe Thomashäuschen 4 part.

Zu verm. ist Umstände halber noch von jetzt ab eine kleine freundl. Parterrewohnung, Stube, Räume, Küche u. Badeb. Lange Straße Nr. 40

An 2 Et. Räume ohne K. (Beamte od. Demand d. sein Gesch. an einer d. Hause hat) ist von jetzt an oder später ein Parterre-Logis im Hof für 165,- zu vermieten. Näheres Hochstraße 3, 1. Et. I.

Ein Parterre-Logis, Stube, Räume, Küche und Keller, Preis 40,- sofort zu beziehen. Schonefeld, Neuer Bahnhof, Ludwigstraße 29.

Opitz.

Bessingstraße Nr. 5 ist die 1. Etage von Osten 1878 ab für den Preis von 550,- zu vermieten. Näheres beim Haubmann Leipzig.

Eine sehr hoch gelegene Parterre-Wohnung.

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, unmittelbar am Dresdner Thor, ist vom 1. April 1. 30. zu vermieten. Sie enthält 6 größere u. kleinere Zimmer, 3 Räume, 3 Stuben, große Küche, Badeb. u. Garten. Die Räume sind hoch u. freundlich.

Ein höchst comfortables Parterre, 4 Et. u. Bub., ist zu Osten 1878 zu verm. Südstr. 7, dagegen eine halbe 3. Etage gleich oder später. Zu erfragen 1. Etage dafelbit.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu dem Hause Nr. 12, Quer- und Sillertstraßen Ende ist die 1. Etage für 1. April 1878 zu vermieten.

Kunst-Exhibition die Expedition

Bahnhofstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten.

Eine elegante erste Etage mit schöner Aussicht nach der Promenade, in der Nähe des Rosenthal's gelegen, bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern nebst Badebör, ist zum 1. April zu vermieten und von Vormittag 10 Uhr an zu besichtigen. Nähe Rosenthalgasse Nr. 1, parterre.

Zu vermieten eine neu hergerichtete 1. Etage Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4. Näheres Leipzig, Marienstr. 19.

Eine höchst elegante 1. Et., 1 Salon, 8 Stuben, Badekub. u. reichliches Badebör, nebst großen Verandas u. Garten in einem eleganten Hause der westlichen Vorstadt ist vom 1. April oder früher auf ein Jahr für 1200 Thaler zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitsch, Barfußgässchen 2, II.

Zu vermieten sofort die geräumige 1. Etage, im Hause Neumarkt Nr. 11, früher Schuhfabrik v. Messler & Co. als Geschäftslocal, durchaus vorgerichtet und mit Gas versehen.

Näheres Neumarkt 11, Glashandlung.

Wohn. oder Öfen eine fr. 1. Et. in bestem Zust. freie Auß., Sonnen, Winter, Marke, 230,- Sof. auf Wunsch Garten, Wallstraße 52 p.

Sternwartenstraße Nr. 32 ist per sofort oder später die Hälfte der 1. Etage für den Preis von 400,- pro anno zu vermieten. Näheres im Comptoir von G. A. Jäck, Goethestraße 9.

Eine neu hergerichtete halbe 1. Etage ist für 135,- Sof. oder 1. Jan. zu vermieten. Nähe Südstadt 11, im Pausen-Comptoir.

Sofort oder später in der vord. Weststraße eine halbe 1. feine Etage (Par. u. Bdr. Dosen) mit Garten, an ruhige Seite, 230,- Sof. Wallstraße Nr. 84, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine fr. 1. Et. zu vermieten 175,- und eine daf. 4. Etage zu 120,- Sof. Näheres Thalstraße 12, in der Süderstadt.

Bayerische Straße Nr. 11 b

Die wohl erhaltene 1. Etage, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern nebst Badebör ist weggangshalter zu vermieten und kann schon vom 1. Nov. d. J. ab übernommen werden. Näheres dafelbit.

Sofort zu vermieten eine elegant eingerichtete 1. Etage in der Westvorstadt, bestehend aus drei Stuben, 2 Räumen, Küche und Badebör für 160,- Sof. Näheres Wiesenstraße Nr. 21.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen Elsterstraße Nr. 4.

die 2. Etage rechts, eine Parterre-Wohnung mit Garten, das Comptoir zu gewerbli. Zwecken.

Das Nähere u. Haubmann u. Hrn. Dr. Ludwig.

Eine schöne 2. Etage 5 Zimmer und Badebör mit Gas und Wasserleitung ist per 1. April 1878 zu vermieten. Eisenstraße Nr. 23 c, parterre.

Wettstraße Nr. 57

Ist eine elegante 2. Etage, 2 Salons, 8 Zimmer, Veranda u. Erker, Badezimmer, Küche mit Badeb., reichlichen Keller u. Bodenraum zum 1. April 1878 zu vermieten. Näheres Wettstraße 53, part.

Wegen Geschäftübernahme ist sofort eine freundliche 2. Etage zu vermieten, Preis 120,- daf., Preis 96,- Hinterhaus, sofort. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 15 im Bünderladen.

Zu verm. eine halbe 2. Etage für 135,- daf. ein Comptoir als Arbeitsraum Sophienstraße 34.

Wegegängshalter zum 1. April Brandweg Nr. 5, 2. Etage eine Wohnung von 6 heizbaren Zimmern mit Balkon und Badeb. zu vermieten.

Zu verm. per 1. April eine halbe 2. Etage für 215,- Eberhardtsstraße 1, in Reihe 6 Gärten b. Haubm.

Sofort oder 1. Januar ist die halbe 2. Etage an aufzuhaltige Rente zu vermieten.

Zu vermieten 1. April innere Berliner Straße rechts vor der Blücherbrücke, nahe den Parthenischen 2. Etage ein freundl. Logis mit 3 heizb. Stuben nebst Badeb., Doppelkasten, freies Waschbecken, incl. Gas u. Wasserjahr 450,- jährlich.

Näheres beim Besitzer Berliner Straße 111, I. Et. 1. Et. abz. 18.-II.

In Nr. 11 der Bessingstraße sind vom 1. April 1878 ab die größeren Hälfte der 2. Etage und das Parterre anderweit zu vermieten.

Ab Dr. Becker, Thomaskirchhof 20, II.

Berliner Straße Nr. 102 ist ein freundliches Logis 2 Etage, zu vermieten.

Ostern 1878 zu verm. eine 3. Etage nahe Fleischmarkt u. Rosenthal, jährl. 1000,- Sof. Bontonweltmarkt. 4, pt.

Eine halbe 3. Etage, 3 Stuben und Badeb., sofort oder später beziehbar, ist für 400,- Sof. zu vermieten Biegstraße Nr. 1b, parterre.

Zu vermieten sofort Überstraße ein Parterre,

250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort zu verm. Süd. Bachstr. 48.

Zu verm. ist sofort Überstraße ein Parterre, 250,- Sof. Nähe beim Besitzer Eberhardts. 6, I. I.

1. Et., neu gem., 4 Et., 1 R., Küche, Rell. 180,- Sof. od. sp. zu verm. Süd. Bachstr. 48.

1. Et., gehobt & 90,- od. zusammen 180,- Sof. sofort

Garcou-Logis Gledenstraße 8, 1. Etage links.
Garcou-Logis Große Windmühlenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Garcou-Logis Sternwartenstraße Nr. 12c, 1 Treppe links.

Eine schöne, geräumige **Garcouwohnung** zu vermieten. Rennbahnstraße 12, II. rechts.

Garcoulogis, kein mebl., Stube u. Schlafkabinett ist zu vermietenden Kabinett ist zu vermietenden Eberhardstr. 7 b, III. I.

Freundl. **Garcoulogis**, Stube u. Kammer, schön möbl. zu vermietenden Gerichtsweg 6, 1. Et.

Ein sehr möbl. **Garcoulogis**, Promenadenansicht ist zu vermietenden Alte der Pleiße 8, I.

Garcoulogis, 1 Zimmer in Schlafz. ist sofort oder später zu verm. Poststraße 6, 3. Et.

Garcoulogis zu vermieten, kein möbl., Gledenstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Universitätstraße Nr. 1, 3. Etage sind keine Garcoulogis zu vermietenden.

Ein fr. **Garcoulogis** zu vermietenden Wintergartenstraße 14, 3. Etage rechts.

Sehr freundliches **Garcoulogis** Aussestraße 15 parterre rechts.

Garcou-Logis, ruhig und freundlich, ist sofort zu verm. Hospitalstraße 10, 3. Et. rechts.

Garcoulogis, kein möbl., sofort oder später zu verm. Reichsb. Rathausstraße 14, II. rechts.

Garcoulogis, 1 möbl. Mittelstr. 31, Hof I. r.

Garcoulogis sofort, 1-2 H., Wintergartenstr. 14, III. I.

Garcoulog 6 zu verm. sofort Zeiger Str. 13 b, I.

Garcoulogis an H. Windmühlenstr. 49, II. r.

Garcoulogis, 1-2 H., Zeiger Str. 24a, III. I.

Garcoulogis f. 1 od. 2 H. Sternwartenstr. 33 IV.

Garcoulog Konst. Stellm. 18, H. quer d. r. 11/2 Et.

Garcou-Logis Halle'sche Straße 12, III. r.

Garcoulogis, gut möbl. Nürnberg Str. 41, IV. r.

Garcou, Ge. Techalle, Tr. D, III. b. Wachauer

Garcoulogis Albertstraße 3, H. I. I.

Garcoulogis, sofort, 1-2 H. Humboldtstr. 6, I. voh. r.

Garcoulogis zu verm. Reichstr. 20/21, III. voh.

Garcoulogis sofort f. H. Georgenstr. 15 c, II. I.

Garcoulogis sofort, H. Humboldtstr. 6, III. Müller.

Garcoulogis sofort, zu bez. Sternwartenstr. 22, II.

Garcoulogis zu verm. Sternwartenstraße 15.

Garcoulogis, 1. möbl. Nicolaistr. 46, III. b.

Garcou, f. 1-2 H., S. u. H. Brüderstr. 14, I. r.

Garcoulogis, gut möbl., Windmühlenstr. 42, III. r.

G. Garcoulogis Waisenhausstr. 4, II.

Garcoulogis verm. Sternwartenstr. 30, I. II. r.

Garcoulogis, kein möbl. Galerie 5 pr. links.

Eig. möbl. sep. Garcou Mittelstr. 14, p. z. 15

Garcoulogis, b. u. eleg. Berliner Str. 3, II. r.

Leipzigerstraße 5, 3. Etage r. f. **Garcou-Logis**.

Garcou, fr. möbl. Zimmer, Eberhardstr. 12 p. r.

Garcoulogis Turnerstraße 15, III. I.

Garcoulogis eins möbl. Mon. 12. H. Brühl 2, III.

f. Garcou, 1 Zimmer, f. 1-2 H. Müngersdorff 21, I. I.

Garcoulogis für Herren Magazingasse 12 III.

Garcoulogis Blücherstraße 5, 1 Treppe.

Garcoulogis, eleg., f. möbl. Humboldtstr. 29, II. r.

Garcoulogis Blockenstraße 8, III. I.

Garcoulogis, gut möbl., voh. Sternwör. 32, IV.

Thalstr. 1, III. r. Garcoulogis sofort.

Garcoulogis, eleg., möbl. Sternwartenstr. 33, I.

Garcoulogis Markt Nr. 6, 3. Etage.

Garcoulogis, St. u. 2, f. St. Eisenstr. 9, III.

Garcoulogis, f. möbl., Humboldtstr. 6, 3. Et. links.

Keine Garcouwohnung Schletterstraße. Nr. 1. 2 Et.

Garcoulogis zu verm. Humboldtstr. 5, II. r.

Garcoulogis mit u. o. Schloss Emilienstr. 8, II.

Garcoulogis für 1-2 H. Ritterstr. 29, III. r.

Garcoulogis, auch Pension Thomaskirchhof 2, Gero.

Garcouwohn., g. möbl., mit Schl., f. 1 H., Mühlgr. 9, II.

Garcoulogis zu verm. Humboldtstraße 29, I. r.

Gut möbl. **Garcoulogis** Bayrische Str. 16, I.

Garcou-Logis Querstraße 28, 3. Et.

Garcoulogis Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Garcoulogis Turnerstraße 7, 1. Etage.

Garcou, f. Et. z. verm. Josefstr. 1 E., p. r.

Garcou für Studirende Carolinenstraße 13, III. I.

Garcoulogis Burgstraße Nr. 5, Hof I. 2 Et.

Schönes Garcoulogis für 1-2 Herren Weißstr. 76 III. r.

Garcoulogis, gut möbl., Turnerstr. 3, III. I.

f. **Garcoulog**, ruhig Elisenstr. 31, III. r.

Garcoulogis, 2 f. möbl. Zimmer Bayr. Str. 6d, III.

Garcoulogis, gut möbl. Turnerstr. 9 IV. r.

Garcoulogis, klein, möbl., Weißstr. 9, p. r.

Garcouwohn., f. möbl., Gr. Windmühlenstr. 11, II. I.

Garcoulogis zu verm. Thomasgäßchen 2, I.

Garcoulogis, f. möbl. Elisenstraße 33, I. Helling.

Sofort zu verm. an Herren Studirende 1 oder 2 Stuben mit Balkonen, auf Wunsch kann auch ein Flügel zur Bezugnahme abgetrennt werden. Wöhres Reichsstraße Nr. 33, 2. Etage, vorüberaus.

Lindenstraße Nr. 3, III.
seine oder auch gut möbl. Zimmer mit Cabinet (Gartenaussicht) zu vermietben.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer mit Schlafzimmer, Haus- und Schlüssel ist zu vermietben Riedelstraße 27, I. Eingang Goldhahngäschchen.

Zu vermietben ein 2-sensoriges Zimmer mit Schlafrabbiner, sowie auch ein 1-sensor. Zimmer Schletterstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer, beide Promenadenansicht, Saal- und Haustürschlüssel, ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Rosenthalhof 22 III.

Elegantes freundliches Wohn- und Schlafzimmer zu vermietben Ende der Wintergarten- und Georgenstr. 20, I.

Billig zu verm. an 1 od. 2 Herren 1 sein möbl. Stube u. Kammer incl. Bannenbüro per Monat 9 od. Runddeutsch 4, 2 Treppen.

Nordstraße 9, 1 Treppe vorüberaus, ist eine freundliche Stube nebst Kammer ohne Meubles an einzelne Leute zu vermietben.

Bei verm. pr. 15 c od. später fr. möbl. Stube m. 2, Auß. n. Gart., H. u. Schl. An der Pleiße 3, Tr. G., Eing. zw. Centralb. u. Place des repos.

Zu vermietben an 1 oder 2 Herren 1 Stube mit Schlafz. Turnerstraße 20, 2. Etage 2 Tr.

Kein möbl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermietben Blumenstraße 2, Seitengäßchen r. part.

Zu vermietben ist ein freundlich möbliertes Zimmer u. Schlafz. Berliner Str. 118 part.

Alexanderstr. 9, III. r. ist ein möbl. Zimmer u. Schlafz. sofort zu vermietben m. od. ohne Pension.

Eine gut möblerte Stube, mit oder ohne Schafz. Stube. Zu erste Sidonienstr. 10, Cigarrenzähler.

Zu vermietben eine freundlich möbl. Stube nebst Kammer f. 1 oder 2 Herren Centralstr. 13, IV.

Zwei Zimmer mit Schlafrabiner sofort zu vermietben Georgenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu verm. ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren Studirende Hainstr. 28, III.

Zu vermietben eine fr. Stube mit Altbauern an 1 oder 2 H. Brühl 25, St. Elin., 3 Et. ob.

Eine Stube mit Gab., part. u. ungenutzt, ist sofort zu vermietben Hohe Straße 2, Innen 2. Innen part.

Zu verm. eine sehr freundl. möbl. Stube mit Altbauern, St. u. H. Haustür. H. 1. H. 1. V.

Eine sehr möbl. Stube mit Schlafrabiner (vorher 1. Et.) ist sofort oder sp. zu verm. Querstraße 24, I. Et. Stube, St. u. 2 Schlafz. sofort. Lange Str. 4, IV. I.

Einige sehr schöne Stuben mit Hand- u. Gaeschl., Aussicht nach der Promenade, sind zu vermietben bei J. H. Werner, Bachhofstraße 2, IV.

In nächster Nähe der neuen Thomasschule ist eine große Stube, 1. Etage gelegen, möblirt oder unmöblirt, auf Balkon mit voller Bansion, sofort zu vermietben Nüheres bei Otto Hildebrandt, Blasewitzer Straße 14a.

Eine schöne Wohnung mit Mittagstisch ist sofort an 2 bis 3 junge Herren zu vermietben nebst Saal- und Haustürschlüssel. — Zu erfragen Södstraße Nr. 9, 2 Etage links.

Georgenstraße 29, II. rechts sind zwei Zimmer mit 2 oder 3 Betten zu vermietben und kann sofort bezogen werden, auch unmöblirt.

Bei ruhigen Leuten ohne Kinder ist ein möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Humboldtstraße 31, 1. Et. rechts.

Mehrere möblerte Zimmer sind an Herren auf längere Zeit oder monatlich zu vermietben und kann sofort bezogen werden, auch unmöblirt.

Zu vermietben ist ein gr. möbl. Zimmer, Matratzenbett, Saal- u. Haustür., in ruhiger Familie Emilienstraße 22, 4. Et. rechts.

Zu vermietben ist ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Zu vermietben ein gr. möbl. Zimmer mit St. u. H. Schl. für 15 L. zu vermietben Elisenstraße 21, I. I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 284.

Donnerstag den 11. October 1877.

71. Jahrgang.

Schützenhaus.

In den Sälen: Concert der Capellen der Herren Büchner und Huber.
Auftritte des gesamten Künstler-Personals.
Geschwister Zaragoza, Akrobaten. Garettas-Family. Kugelhafer u. Jongleur.
Mr. Stansbury, der berühmte Fusssequilibrist. Geschwister Rommers, schwäbische
Sängerinnen und Zitherspieler. Fräulein Victorine Kreutl, Soubrette vom Theater
an der Wien. Leipziger Sängergesellschaft, Herren Neumann, Metz, Ascher,
Schreyer, Sémada und Wilhelmy.

Thomas Holden's weltberühmtes Marionetten-Theater.

I. Abtheilung.

Vorführung der kunstfertigen
Marionetten.

II. Abtheilung.

Große Zauberpantomime
die Schönheit und der Bär
mit eleganter Ballett, wundervollen Decorations
und elektrischer Beleuchtung

Um 1/2 Uhr im Trianontheater:

Das alte Leipzig oder Bilder vergangener Zeit.

Große Ausstattungs-Poese von Ed. Linderer, Musik-Arrangement von Emil Neumann, mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparent und lebenden Bildern, unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals.

Festliche Beleuchtung und Alpengüthen. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Cottontor, Erdgeschoss links. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Geehrte Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementkarten und Nachzahlung von 50 Pf. die Person. Näheres die Programme.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

= Circus Herzog =

auf dem Königsplatz.

Heute Donnerstag den 11. October 1877 7½ Uhr

Brillante Extra-Sala-Vorstellung

mit den großartigsten Picces meines Repertoires.

Zum ersten Male der hier in Leipzig noch von keinem Circus zur Aufführung gelangten, mit den großartigsten, prachtvollsten und mit großen Rosien angefertigten Ausstattungen versehenen Pantomime:

Ein Carneval auf dem Eis

in 9 Tableaux, in Scene gelegt von Herrn Dir. Herzog. Aufgeführt vom gesamten Künstlerpersonal und dem Corps de Ballet. Schöne Kostüme, Requisiten &c. sind ganz neu angefertigt.
1. Tableau: Schneeflöckchen und der Grand Balabille, angeführt vom gesamten Ballettersonal und Herrn Ballettmajor Hanisch, angeführt vom Herrn Ballettmajor Hanisch. 2. Tableau: Carnevalzug und Einholung des Prinzen Carneval. 3. Tableau: Der Bär mit seinem Führer. 4. Tableau: Die verunsicherte Schlittenfahrt einer Dame. 5. Tableau: Die Schlittengang auf dem Eis. a) Schlittschuhpiste, b) Schlittenfahrt. 6. Tableau: Schornsteinfeger und Schulmeister. 7. Tableau: Schlittschuh-Quadrille von 16 Personen (8 Damen, 8 Herren). 8. Tableau: Die Phänomene der Künstlerwelt: Auftritte der weltberühmten Schlittschläger Herren Goodrich und Curtin, welche eigens für diesen Carneval mittels enormer peinlicher Unfälle in Nordamerika engagiert wurden. 9. Schliss-Tableau: Corte-Schlittenfahrt bei Schneewetter, mit brillantester elektrischer Beleuchtung. Außerdem Productionen der höheren Reitkunst, Pierdekreuz, Gymnastik und Romant. Alles Röhre durch Platze und Aufzugsstiel. Morgen Freitag den 12. October 7½ Uhr: Brillante Vorstellung mit Aufführung: Ein Carneval auf dem Eis. Hochachtungsvoll H. Herzog.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

(H. 24860.)

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.

Concert

von 8 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Entrée 20 Pf.

Kinder 10 Pf.

E. Pinkert.

Röntgplatz.

L. Brockman's

Röntgplatz.

Niederländisches Affentheater

und Circus en miniature.

Heute Woche. Täglich zwei große Vorstellungen: Nachmittags 4½ Uhr. Abends 7½ Uhr.

Mehrere die Anschlagzeit.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage

Concert von der bekannten Tyroler Conditorei-Gänger-Gesellschaft Pitzinger.

Abend 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Neuer Gasthof

Gohlis.

Vorläufige Anzeige.

Wochentags Sonntag nehmen die berühmten

Militair-Concerde,

ausgeführt vom Gasthoferchor des R. S. Inf.-Reg. Prinz Georg Nr. 106, unter Leitung.

Au recht zahlreichem Besuch bietet ergebenst ein

N.B. Heute Schlachtfest.

Die Rheinische Weinstube

Rathausstraße 1 und 2,

ist von heute ab eröffnet. Verabreichung nach rheinischer Art nur ganz
reiner Weine zu Preisen, sowie rheinischer Speisen bei
und billig. Weine in rheinischen 1/2 Schoppengläsern von 18, 20, 25, 30,
40 und 50 Pf.

Central-Halle.

Täglich während der Michaelis-Wette

Grosse

Internationale Kunstvorstellung

und Concert.

Auftritte des gesamten engagierten Künstler-Personals. 22 Personen.
Nach 11 Uhr Auftritte des

Drei Teufel,

Gebr. Girard.

Einführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.
Bestellungen für reservierte Tische werden gegen Entnahme der Karten beim Oberkellner im Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine vorher gelegenen Restaurants-Café, guten Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, hochseine Biere.

M. Bernhardt.

Morgen Freitag große Benefiz-Vorstellung
für die Familie Dorko.

Schiller-Schlösschen,

Gohlis.

Stamm-Abendbrot.

Gewählte Speisekarte.

Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee.
n. Biere. Hochseine Biere.

Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port.

Heute Abend Oxtail-Suppe und saure Rindskaldauben.

Blöding's Restaurant,

39 Neumarkt 29,

empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Heute Abend Schweineköchchen mit Klößen.

G. Meiling.

Mariengarten, Carlstraße.

Franz Schröter.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.
Bier ff.

Heute Schlachtfest, wo ergebnst einladet

Aug. Berger's Wittwe.

Schlosskeller | Gebr. Reudnitz.

Herrn Sauerbraten mit Klößen.

Morgen Schlachtfest.

Restaurant zum Schweizerhaus,

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5, empfiehlt für heute sauren Rinderbraten mit Klößen, sowie Bier von Riedel & Comp. und Döllnitzer Biere vorzüglich.

Heute Karpen volk. u. blau. Großherziger Bier- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend Mockturtle-Suppe. Gleichzeitig empfiehlt Stammfrühstück, Stammabendbrot. Biere ganz vorzüglich.

Cajer's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend Söderkrippe mit Klößen, Sauerbraten und Meerrettich.

Schweinsknochen

empfiehlt zum Frühstück, sowie Mittag und Abend F. W. Busch, Schloßgasse Nr. 13 b. Bier von Gebr. Thieme-Wiedmarler, altes Gebräu, hochsein.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Heute Schweinsknochen. Ergebnst A. Weber.

Klusemann's Restaurant, 21. Fleischergasse 7. Täglich Concert und Vorträge.

Restaurant F. W. Busch, Schloßgasse 13 b.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Aeberlein's Restaurant, Robertstraße Nr. 9 d.

Heute Concert und Vorträge von der Gesellschaft Müller und Gärtner.

Heute Schlachtfest bei Tittelbach, Wintergartenstraße 14, wo ergebnst eingeladen wird.

Restaurant Deutschland, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute sowie folgende Tage Concert und Vorträge. Auftritte des Contratenorin Ida Kous, der Choronetten-Sängerinnen Ida Ella, Ida Minna, der Soubrette Ida Anna, sowie des 2. Tenors Otto Alfons. Ein 6 L. Entrée 30 Pf.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert u. Vorträge.

Restaurant Deutschlands, 46. Große Winckelmannstraße 46.

Heute Concert und Gelangt-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiteit A. Heimlein.

Café Rothe, 62 Brühl 62, 1. Etage.

F. A. Trietschler,
Schulstraße Nr. 7.
Restaurant,
Concert-Ballhaus
 Wiederholung 8 Uhr im großen Concertsaale
Künstlervorstellung
und Concert.

Rittwirtin 14 Damen und Herren.
 Spezialitäten in dramatischen Gesang.
 Opernabende, Ballett, Komödie, Inszenierungen,
 Vorlesungen u. c.
 Gastspiel des berühmten Wiener
 Bühnen-Theaters u. a. m.
 Gute Bier, Saal 60 Pf., Gallerie 40 Pf.
 Über Röhre die Plakate.

Restaurant Haase,
 6 Weberstraße 6.
Künstlervorstellung
 6 Damen, 2 Herren (Spezialitäten).

Café Merkur.
 Conditorie.

Schulstraße 9. Promenadenseite.
 54 in- und ausländische Zeitungen, Billard- und
 Spielzimmer. W. Rühleman.

A. Dönicke.
 Heute Abend Ente mit Kraut-
 Blößen und Erbsuppe.

Kunze's Garten
 Grimmaischer Steinweg 54.
 Gute mit Rautblättern.
 Karpfen seltisch u. blau. — keine Biere
 empfiehlt C. F. Kunze.

Drei Lilien im Rennitz.
 Heute empfiehlt Hosen- und Gürtelbretter, echt
 Bayerisch, vorzügliches Wurstesgrüner u. Riedels-
 ches Bier. W. Hahn.

Restaurant Fr. Tröster
 Gute vom Peterssteinweg u. Königsgä.
 empfiehlt für heute
 Roastbeef Englisch mit Madeirasauce.
 Gute Bayerisch von Erich in Erlangen.
 Großes Bagerbier von bekannter Güte.

Drei Mohren.
 Heute empfiehlt Karpfen blau, vor-
 zügliches Wernegräuner G. Seifert.

E. Vettters, Gewandgäßchen 1.
 Heute Abend Sauerbraten u. Klöße.
 Heute sowie jeden Donnerstag
 saure Windfälbänken.

H. Haas, Burgstraße Nr. 26. — Separates
 Zimmer mit Pianino ist zu vergeben.

Restaurant E. Poser,
 46 Nürnberger Straße 46.
 Heute Mittag u. Abend Hammelkoteletts mit
 Thüringer Klößen. Dabei empfiehlt ein ganz
 vorzügliches Bagerbier von Riedel & Comp.

Blocher's Restaurant
 am Rosplatz Nr. 9.
 Heute Thüringer Tafelspätzen mit Klößen.

Reiseinkolbe
 Reichenstr. 40.
 Heute Schlachtfest.

Zum alten Deutschen,
 4 Schleiterstraße 4,
 empfiehlt seine freundlichen Vocalitäten, gute Röste,
 hochseine Biere, aufmerksame Bedienung.

Mittagsstisch 60 J., im Abonnement 50 J.
 Gesellschaftszimmer mehrere Abende frei.
 AB. Sonnabend Schlachtfest. J. A. Schulze.

Thieme'sche Brauerei.
 Heute Schlachtfest.
 Biere ff. Fritz Träger.

Goldenes Herz.
 Heute Schlachtfest, von 9 Uhr bis 12 Uhr
 empfiehlt G. Schlesinger.



Restaurant Johannisthal.
Morgen Schlachtfest.

Taubner's Gosenstube.
Heute Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen
 mit kleinen Röstigkeiten 24 E. Berger.
 Münchner Bierhalle, Burg. 21.
 Heute Schweinsknödel u. Klöße.
 Feinste Weizenbiere vorzüglich empf. Seidel.
 Für Vereine Zimmer mit Tische frei.

Gambrinus-Halle,
 6 Nicolaistraße 6,
 empfiehlt täglich fröhlichen Mittagsstisch von
 12 bis 3 Uhr in 1/2 und 1/4 Portionen im Abonnement
 75 J., vorzügliches Bagerbier von Riedel &
 Comp. & Glas 13 J., echt Bayerisch von Hen-
 niger in Erlangen.
 Heute Abend saure Windfälbänken.

Universitätsstr. 2. Universitätstr. 2.
Zum Strohsack.
 Mittagsstisch von 12—2 Uhr
 Abonnement 15 Marken 9 J.
 Heute: Erbsuppe mit Schweinsohren.
 G. Hilbert.

Zum Mittags - Abonnement
 bietet täglich ein das Restaurant

F. L. Stephan,
 Pariser Straße Nr. 11, Credit-Inkalt.

Stadt Frankfurt.
 Heute u. folgende Tage musikalische Abend-
 unterhaltung von Geschwister Neugobauer.

J. Schilling.
 Vorzüglichen Mittagsstisch
 im Abonnement 60 J.

Stadt Frankfurt.
 Guten Privat-Mittagsstisch können 2—3 geb.
 Herren haben Petersstraße Nr. 24, 3. Et. B.

Für guten Mittagsstisch werden noch zwei
 Gläser gesucht à Port. 45 J. Emilienstr. 25, IV.

4—6 Herren können Mittagsstisch erhalten
 bei einer Dame. Adr. unter P. # 15. in der
 Filiale d. B. Rathausstr. 18, niedergelassen.

G. Mittagsstisch à Woche 1 ab Eidonienstr. 37, pt.

Guten Privat-Mittagsstisch Weisenhäuserstr. 5, I. z.

Herren, welche sich an einem Privat-Mittags-
 stisch beteiligen wollen, können denselben erhalten
 Sebastian Bach-Straße Nr. 55, 4 Tr.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer
 ausständigen Familie

Mittagsstisch.
 Offerten mit Besitzang. auf B. V. # 10
 an die Expedition d. B. erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht guten u. fröhlichen
 Privat-Mittagsstisch in ausständiger Familie. Off-
 er unter T. 3 durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Mitlöwen werde am Sonntag vom Schiller-
 Platz b. Rosenthal 100 Mark 1 gold.
 Preissätze. Gegen gute Belohnung abzugeben bei
 Herrn Warg, Schlossstraße Nr. 21.

Am vergangenen Sonntag ist auf dem Wege
 durch die Weißstraße, Promenade, Grimm. Straße
 ein goldenes Armband verloren. Gegen gute Be-
 lohnung abzugeben Blaumühle Str. 20, 2. Et. z.

Am Sonntag Abend sind zwei weiße Uhrentücher
 einzeln verloren gegangen. Abzugeben gegen Be-
 lohnung Sternwartenstraße 22, Hinterh. 4 Tr.

(R. B. 166) (braun) ist gestohlen

Notizbuch verloren.
 Gegen gute Belohnung Alexanderstr. 29.

Steinen gelassen wurde in der 9. Abend-

stunde ein Paket, enthaltend eine Rolle Wach-

tisch, 2 Schirme, 2 Gläser, in der Haupthüt-

Markt Nr. 13. Gegen Dank und Belohnung
 abzugeben Markt Nr. 13, beim Hanemann.

Der Leipziger Zweigverein
 der
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung
 wird in dem Winter 1877—78 folgende Vorträge, Curse und gesellige Zusam-
 menkünfte veranlassen:

I. Einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge
 im großen Saale der Buchhändlerbörse.
 Über Tag und Thema wird besondere Bekanntmachung erfolgen.

II. Curse.

- 1) Herr Dr. Arendt: Anorganische Chemie (20 Minuten). Montag Abends von 8 bis 9 Uhr. Beginn: den 22. October 1877.
- 2) Herr Dr. Traumüller: Physikalische Geographie. (10 Minuten.) Dienstag Abends von 8—9 Uhr. Beginn: den 16. October 1877.
- 3) Herr Professor Dr. Zürn: Die Sehenswürdigkeiten im Thierkörper (10 Minuten). Donnerstag Abends von 8—9 Uhr. Beginn: den 11. October 1877.
- 4) Herr Dr. Götz: Friedrich der Große und sein Einfluss auf die Neu-
 gestaltung des Reiches. (10 Minuten.) Freitag Abends von 8—9 Uhr. Beginn: den 12. October 1877.
- 5) Herr Dr. Dahlmann: Goethe (10 Minuten). Sonnabend Abends von 8—9 Uhr. Beginn: den 13. October 1877.

Zur Beachtung: Die Curse werden nur abgehalten, wenn sich eine genügende Zahl von Zu-
 hörern findet.

Die zweite Abtheilung derselben wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.
 Die Curse finden in dem Locale des Vereins Klosterstraße 6, II. statt.

Eintrittskarten sind gegen Entrichtung von 1 Mark für den 10 Minuten-
 Cur ab Herrn Theodor Winckler, Ritterstraße Nr. 41 und Abends in dem
 Vereinslocale zu erhalten. Mitglieder des Leipziger Vereins und des Bundes-
 verbandes der sächsischen Bildungsvereine erhalten die Eintrittskarten unentgeltlich.

III. Gesellige Zusammenkünfte:

Sonntag Abends 8 Uhr: Besprechung und Erläuterung des Sonntags zu ermächtigten Preisen
 zur Ausführung kommenden klassischen Theaterstücke; Vorträge aus Literatur und Geschichte; Experi-
 mentalvorträge; Vorlesung und Erläuterung von Fabrikationsmustern; Fragestunden; musikalische
 Vorträge z. z. Beginn: den 14. October

Die geselligen Zusammenkünfte finden gleichfalls in dem Locale des
 Vereins, Klosterstraße Nr. 6, II. statt,
 wo auch eine reiche Auswahl von Zeitungen und Zeitschriften zur freien Benutzung von jedermann
 täglich von 8 Uhr Abends an ansteht.

IV. Ausstellung

zu Weihnachtsgeschenken geeigneter Spiele, Bücher und für Hand und Familie
 empfehlenswerther Schmuck in der Zeit vom 12.—24. December a. c. in dem
 Locale des Vereins.

Meldungen zur Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 6 J.) werden an oben genannten
 Stellen und bei Herrn Otto Meissner, Uferstraße Nr. 17, angenommen.

Bei Beginn des Winter-Halbjahrs werden in die

Sonntagsschule der Loge Baldwin zur Linde

Schüler aufgenommen. Aufnahmehabende haben

Sonntag, den 14. d. Wts., Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr
 in der 4. Bürgerschule (Alexanderstraße 19) althier, 3 Treppen hoch, sich zu melden und gleichzeitig

1) Drei Mark Einlegegeld zu entrichten, sowie

2) eine von ihrem Principal oder Lehrer, oder ihrem Vater resp. Vormunde aufgestellte

schriftliche Bescheinigung, die Sonntagsschule besuchen zu dürfen, mitzubringen.

Der Unterricht ist unentgeltlich und wird ertheilt in: deutscher Sprache, Rechnen, Schönschreiben,
 architektonisch und freiem Handzeichnen, Geometrie und gewerblicher Geschäftskunde.

Junge Leute, welche verpflichtet sind, die Fortbildungsschule zu besuchen, können keine Aufnahme

finden. — Leipzig, den 9. October 1877.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Baldwin zur Linde.

Versammlung
 der
Deutschen Fortschrittspartei

morgen Freitag, den 12. October, Abends 8 Uhr in der
 Gambrinus-Halle, Nicolaistraße 6.

Zusageordnung: Vereinigung der Nationalliberalen und Fortschrittspartei.

Gefinnungsgenossen sind willkommen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Der für heute Donnerstag den 11. October a. in Aussicht genommene wissenschaftliche Vortrag
 wird später stattfinden.

Herr Abend 8 Uhr Wochenversammlung im großen Saale.

Tagesordnung: Diskussion der Frage Nr. 7: „Auf welche Weise ist die in den letzten Jahren so auffällige Verminderung der Ausfuhr nach Nordamerika zurückzuführen und auf welche Weise läßt sich dem Exportgeschäft nach Amerika wieder dauernd aufsehen?“

Bei der hohen Bedeutung des Inhalts dieser Frage ist eine recht zahlreiche Teilnahme um so mehr erwünscht, als die Diskussion durch einen Vortrag seitens eines Ehrenmitgliedes des Vereins eingeleitet werden wird.

Eventuell noch Diskussion der Frage Nr. 5: „Welche Krankheiten sind mit besonderer Rücksicht auf die Angehörigen des Handelsstandes, insbesondere hier in Leipzig, zu empfehlen?“

Der Vorstand.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Freitag, den 12. October a. c. Abends 8 Uhr

Versammlung im Siebenmännerhaus.

Tagesordnung: 1) Mitgliederanträge. 2) Mitteilungen. 3) Vortrag des Herrn Dr. Hans

Blum über „Wolf Thiel“. 4) Bewilligung des Vorstandes und Kassierer. 5) Antrag

des Herrn Hanselius Dittmann, betr. Verlegung der Wohnungskasse. 6) Antrag, betr.

Herrichtung des Übergangsweges vom Petri- Thor nach der Südstadt und Befestigung

des Hasen Graben im Kreise des Rosentalbahnhofes.

Der Vorstand.

Die Herren Mitglieder des Leipziger Künstlervereins und des Co-
 albertheim der deutschen Künstlerschaft, sowie Künstler und Kun-
 stfreunde Leipzigs werden erachtet, eine von den betreffenden

Gelehrten aus Beschluss des vorliegenden Kongresses abgefasste

Denkschrift über die Siege der Kunst an den öffentlichen

Bauwerken bei Herrn Louis Peritzsch, Goethestraße 5, einzuse-
 schauen und die Beitragsbestätigung zu unterschreiben.

Für den Vorstand:

Baumeister Dr. Mothes.

Alte Nicolaitaner. Gohlis — Oberschente.

Gente, Donnerstag, 11. Oct. Abends 8 Uhr

K n e i p e .

Heute Anfang der allwöchentlichen

Donnerstags-Spiel-Clubs

in Herrn Gerike's Restaurant, Reichstraße 10 (Bühl's Hof).

Bitte zahlreich zu erscheinen.

D. V.

Berichtet 3. Riebertoff. Meister vom Zirkusplatz bis Plagwitz. Gegen Belohnung abgeben bei Foerstendorf & Schoenacker in Leipzig, Querstraße Nr. 10, 2. Etage.

5 Mark Belohnung.

Abbanden gel. im Wartezaal des Thüringer Bahnhofs 1 Röckchen, zw. blauem Käppchen, inkl. Portemonnaie u. Ind. Schleiterstr 2, III. Mittelstange.

Verl. ein Rohrfod m. Rettungsknopf, Gattenberg vorstell. Geg. Belohnung abzug. Ulrichsgasse 39.

Eine fl. Kinderlederschuh verl. Dienstag Nachm. Gegen Belohnung abzug. Friedrichstraße 7, part

10 Mark Belohnung.

Abbanden gelommen ein Löffelputzchen mit Maulkorb, Steinermarkte Nr. 239. Wer denselben wiederbringt oder genügend Aufschluß über den Verbleib des Hundes geben kann, erhält odige Belohnung.

G. Hanke, Bleichgasse Nr. 9a.

Herr Anlauf wird gewarnt.

Gutlaufen ist gestern Abend ein kleiner brauner Löwenpudischer (Hund) mit Maulkorb und Halsband, auf den Namen Peter hörend.

Gegen gute Belohnung zurückzubringen Emilienstraße Nr. 24, 1. Etage.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Ablauf aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen sie an uns geahndet. Infektionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tagesschattes.

Aufforderung.

Alle mit verlustreichen Gegenständen, deren Rücksendung mit 15. September erloschen werden, wenn dieselbe bis 15. November d. J. nicht prolongirt oder eingelöst, ohne Abnahme verkauft.

Bargstraße Nr. 11, I.

Carolo Magno,

qui, quamquam vir novus, namquam tamem pristinam animi sinceritatem obliviscitur, ex intimo pectore gratias agit.

College classicus.

Dem Fräulein Marie, Berliner Straße, gratulieren nochmächtig herzlichst H. & B.

Berichtigung.

Es ist mir heute zur Kenntnis gebracht, daß in einer heute stattgefundenen Versammlung mir die Absicht unterbreitet wurde, ich wolle keine Generalversammlung einberufen. Ich erkläre hiermit, daß ich mein Wort, in 12 Tagen eine Generalversammlung einzuberufen, eidlich wollte, indeß durch eine Befürchtung der andern Comitessämen einstweilen davon verhindert worden bin.

Ida Barber,
Vorsitzende des Hausfrauen-Vereins.

Bersicherte der Sächs. Lebens-Versicherungs-Bank, Dresden,

werden in ihrem eigenen Interesse eingeladen zu gemeinschaftlicher Besprechung Freitag den 12. Oct. Abends 8 Uhr in der Wartburg, Schützenstraße Nr. 10, stimmlich zu erscheinen. Beste Prämien-Verteilung dient als Prämiation. (Betrifft auch Bersicherte bis Ende 1876.) Ein Beideingeschäfte.

Fräulein Helene!

Habe Sie leib. a. Café franz. nicht bestimmt et. Bitte um e. und. Nr.-d. u. Tel. Zeit. Effe. A. 120 Filiale d. El. Katharinenstr. 18.

E. C. 107.

Baraus mit Selbstgarde?

9. Uhr. 3. Wer? —

Velchen? — Rittersporn.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbeckens 20°.

Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/4.

Circus Herzog.

Es geht jetzt nicht bloß über, Chambagnes ic. auf Eis", denn zu den Pantomimen, welche sich jetzt in Folge des neuesten Umschwunges in den Circus-Vorstellungen bieten, gehört auch der "Carnaval auf dem Eis". Der Circus Herzog ist es, der uns Leipziger die Pantomime am letzten Dienstag zum ersten Male bot. In der That, ein ganz anderes, von den indischen und ähnlichen festen gänzlich abweichendes Schauspiel, dort die tropische Oase, hier die Ercheinungen unseres Winterlebens, aber in einer so interessanten Weise, daß dem Besucher das Bewußtsein, wie hier einem scheinbar spröden Stoff eine höchst malerische und dramatische Seite abgenommen worden ist, sich unwillkürlich ausdrückt. Mögen wir den Schauspielentzugs beobachten, bei dem vier englische Schwalben sich vor einer

Bekanntmachung.

Die von dem Frauenhülfsvverein hier zu bewirkende Suppenvertheilung beginnt für diesen Winter mit dem 1. November 1877.

Es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 15. bis 20. October, Samstagvormittag von 9 bis 12 Uhr oder Nachmittag von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt, Thälstraße Nr. 1, persönlich anzumelden und, — soweit sie dem Vorstande nicht bereits bekannt — durch glaubhafte Attestate über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. Ein Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Wir bitten die gehyten Haushälter, sowie überhaupt alle, welche unsere Aufforderung lesen, die ihnen bekannten Unterstüzungsbürgern auf diese Weise aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1877.

Der Frauenhülfsvverein.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs

für Gohlis und Umgegend.

Die diesjährige Generalversammlung findet Sonntag den 14. October d. J. Nachmittag 3 Uhr im Saale der Wörthburg statt. — Tagesordnung: 1) Rechnungsvorlage. 2) Vorlage der revidirten Statuten. 3) Neue Vereinszeichen betr. 4) Neuwahlen. 5) Besondere Anträge. Vom Besluß der letzten Generalversammlung müssen alle Entschuldigungen schriftlich geschehen. Alle Wohnungsbewohnerungen der Herren Kameraden sind sofort beim Vorsteher oder dem Vereinsboten anzugeben.

Der Vorstand.

(Eingesandt)

Wir

machen jeden Arbeiter aufmerksam, daß viele Annoncen lauten: Edte Hamburger Federhosen, jedoch bei genauer Besichtigung, was ist es? Fassauengleimter Schwindelstr., jetzt haben wir uns selbst überzeugt, daß im Herren-Garderoben Geschäft

Nr. 7. Schuhmacherschöpfchen Nr. 7, 1. Et. bei Emil Badewitz

die wirklich edten Hamburger Federhosen aus der Fabrik von Cohen & Sohn

dort zu haben sind und kostet

ca Paar 10 Mf. 50 Pf. à Paar.

Wir können Herrn Emil Badewitz nicht genug Dank wissen, daß derselbe auf die Idee gekommen ist, sich eine Niederlage hier in Leipzig zu erzielen, daher machen wir einen jeden Arbeiter nochmals genau darauf aufmerksam, von den wirklich edten Hamburger Federhosen, die jede Hose mit Firma-Stempel Cohen & Sohn versehen ist, bei vor kommenden Bedarf Gebrauch davon zu machen.

(Eingesandt)

Zöpfe, Locken, Chignons

in nur reeller, bester Ware u. er. Garantie der größten Sauberkeit liefert zu soliden Preisen Adolf Heinrich in Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.

Wo kostet man Haarschäfte billig und schön?

Hainstraße Nr. 3, 1. Etage

dicht am Markt.

Wer fertigt mir die jetzt so beliebten Patent-Schäfte-Schilder?

Dieselben bekommt man schnell u. billig

1 Galigäschchen 1, Hof 2 Tr.



Heute Abend 8 Uhr
Gründungs-Sitzung

Riedelscher Verein.

Heute keine Uebung, dagegen übermorgen.

Chorgesang-Verein.

Heute 7 1/2 Uhr Uebung zu dem bevorstehenden Konzerte.

(R. B. 467.) der Bildhauer, Stuckaturen, Modelleure etc.

Heute Donnerstag 8 Uhr:

Versammlung Katharinenstr. 22 bei H. Wachsmuth. D. V.

Plattdeutscher Verein.

Hüt. Abend Zusammenkunft mit Damen.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2.

Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/4.

Circus Herzog.

Es geht jetzt nicht bloß über, Chambagnes ic. auf Eis", denn zu den Pantomimen, welche sich jetzt in Folge des neuesten Umschwunges in den Circus-Vorstellungen bieten, gehört auch der "Carnaval auf dem Eis". Der Circus Herzog ist es, der uns Leipziger die Pantomime am letzten Dienstag zum ersten Male bot. In der That, ein ganz anderes, von den indischen und ähnlichen festen gänzlich abweichendes Schauspiel, dort die tropische Oase, hier die Ercheinungen unseres Winterlebens, aber in einer so interessanten Weise, daß dem Besucher das Bewußtsein, wie hier einem scheinbar spröden Stoff eine höchst malerische und dramatische Seite abgenommen worden ist, sich unwillkürlich ausdrückt. Mögen wir den Schauspielentzugs beobachten, bei dem vier englische Schwalben sich vor einer

Ein liebes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Gestern Abend wurde uns unten thente, innig geliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Franz Emilie Wilhelmine Großmann geb. Stein in Folge Lungenschlag plötzlich durch den Tod entlassen. Wer die Verlorenen gekannt hat, wird uns ihren Schmerz ermessen können.

Baldenstedt a. d., den 9. October 1877.

Wilfred Großmann, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr starb mein lieber Georg im Alter von 1 Jahr 4 Monaten, was ich hiermit allen Verwandten und Bekannten betrübt anzeigen.

Leipzig, den 10. October 1877.

Hermann Winkler, Sergeant der 8. Comp. im 8. Regiment Nr. 107.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. October, Nachmittag 4 Uhr statt.

Das 2 f.

Für die während der Krankheit und bei dem Begräbnis unserer innig geliebten Mutter, Frau Anna Barbara Häfner, die und uns in so reicher Weise von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bewiesene Liebe, Geduld, Erbarmung und Theilnahme, insbesondere Sr. Hochwürden dem Herrn Diplomat Rothe in Schönfeld für seine unerhörten Herzen so wohlbekannten Trostworte, sowie auch den Ehrenwürdigen Schwestern der Magdeburger in Rennbahn und ihren Schülerinnen für ihren erhebenden Gefang am Sarge, bringen Ihnen herzligsten Dank und wärmtlich Händedruk dar.

Readyt-Leipzig, am Begräbnistage, den 9. October 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise von Teilnahme beim Tode unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter Joh. Friederike Krause.

Karl Seehardt, Friederike Seehardt geb. Krause, nebst Kindern.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Alfred Riebau in Dresden mit Fel. Anna Behmann derselbe. Herr Adolph Georg Schubert in Dresden mit Fel. Marie Köbler derselbe. Herr Gustav Küpper in Altenburg mit Fel. Ida Küpper derselbe. Herr Leopold Paul in Weida bei Gotha mit Fel. Elisabeth Engelmann derselbe. Herr Carl August Weincke in Borna mit Fel. Alma Reinert in Hohenstein.

Berührt: Herr Dr. med. R. Schubert in Plauen i. B. mit Fel. Helene Schönfelder derselbe. Herr Otto Werner in Golditz mit Fel. Marie Küsse derselbe. Herr Leon Schmitt in Döbeln mit Fel. Anna Beyer in Kositz. Herr Pastor Moritz Küller in Schleiden mit Fel. Elisabeth Krause derselbe. Herr Kaufmann Carl Küll in Bautzen mit Fel. Clara Marquardt in Tutteln bei Hoyerswerda.

Schonen: Herr Elias Duhner in Chemnitz eine Tochter, Herr Schmauderlebener Emil Böhning in Chemnitz ein Sohn. Herr Hermann Ullmann in Altenburg ein Sohn. Herr Emil Hüller in Bautzen eine Tochter. Herr Voßkötter Kluge in Reichenbach ein Sohn. Herr Otto Höfer in Plauen eine Tochter.

Gefordert: Herr Geschäftsbuchhaltar Julius Ritsch in Bischofsweide. Frau Maria Christine Ritsch geb. Brey in Golditz mit Fel. Sophie Brey derselbe. Herr Hermann Seidenberger in Görlitz schwanger. Herr Friedrich Schmidt in Plauen i. B. Sohn Max. Frau Ottilia Fleischer in Frankenstein. Herr Voßkötter Weiß in Großhartmannsdorf Sohn Otto. Herr Gottlieb Jost, Schmiedemeister in Greiz. Herr Friedrich Heymann's in Dresden Sohn Anna. Frau Christiane Sophie Körber verw. Rieger in Dresden. Herr Andreas Kühl in Dresden. Frau Johanna Röhr verw. Hunger in Chemnitz. Herr Eduard Wagner's in Schlosschemnitz Sohn Otto. Herr Franz Schubert's in Chemnitz Sohn Emma. Herr Gustav Jahn's in Sanderhof bei Kirchberg Sohn Willi. Herr Wilhelm Kirschb.'s in Hainsdorf Sohn Willi. Herr Carl Rautmann's in Bischleben Sohn Ferdinand. Herr Georg Wehret in Dresden. Frau Julie Job. Dommann geb. Haberkant in Dresden. Herr Alexander Willems, tel. 8. Hoffstaufspiel a. D. in Dresden.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Bäumchenbüder genau nach drüß. Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Beichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Spießau. I. u. II. Freitag: Sazze Kartoffeln u. Schweinefleisch. S. u. Weidenbäcker. Bödelbier.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimet.	Thermometer Goldzinngrads.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels- ansicht.
9. October Abends 10 Uhr	758.1	+ 1.0	89	N	1
- Morgens 8 Uhr	758.1	+ 1.0	96	S	1
- Nachmittags 2 Uhr	758.6	+ 8.6	52	SW	2

Minimum der Temperatur - 1° 7. Maximum der Temperatur + 9° 4.

1) Reiß; unten Dunst.

— Leipzig, 10. October. Der sächsische Baumwollverein hat in diesen Tagen seine diesjährige Generalversammlung in Greiz abgehalten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Baumeister Klemm aus Leipzig, gab einen Bericht über dessen 14jähriges Leben, woraus Redakteur Schlossmacher einen Vortrag über die Geschichte der Stadt Greiz und des Vogtlandes, sowie Dr. Börs aus Greiz einen Vortrag über die Art der Entstehung des Straßburger Münsters hielt und dabei namentlich dessen hauptsächlichsten Baumeister Erwin von Steinbach gedachte. Baumeister Uhlmann aus Stollberg erstattete Bericht über die Betriebsfähigkeit und hob hervor, daß der sächsische Baumwollverein bis jetzt 1063 Leuhäuse mit schriftlichem Lehrcontract abgeschlossen habe und im letzten Jahre 572 derartige Lehrverträge ausgegeben werden seien. Im weiteren Verlauf seines Vortrages schilderte der Redner die Verhandlungen des Hauptdelegenten in Frankfurt am Main. Dort wurde festgestellt, daß Sachsen in der Einrichtung von Baumwollschulen den 1. Rang in Deutschland einnimmt, während Berlin mit Leitungsschulen erfreuliche Erfahrungen gemacht hat. Die Mitglieder des deutschen Baumwollvereins beschäftigten im vergangenen Jahre 5679 Lehrlinge, von denen 75 Prozent schriftlichen Lehrvertrag abgeschlossen hatten. Sehr ungünstig war es mit der Theilnahme der Lehrlinge an den Krankenanstalten gestellt, etwas besser mit der Theilnahme an der Unfallversicherung. Die vorgetragene Zusammenstellung ergab ferner, daß im Ganzen 8436 Zimmergesellen, 14.370 Wärter, 294 Steinmeier und 135 Dachdecker beschäftigt waren, deren Arbeitszeit zwischen 8 und 12 Stunden schwankte, während sich der Tagesservice des Einzelnen zwischen 1,8 und 5,4 bewegte. Von 23.362 Gesellen waren 10.780 durch die Meister bei verschiedenen Gesellschaften gegen Unfall versichert. Auf 1000 Gesellen fanden bis jetzt jährlich 14 Unfälle und auf 2000 Gesellen 1 Todesfall. Hieraus trat die Versammlung der durch Herrn Klemm aus Leipzig vorgebrachten Petition an den Reichstag, die Regelung des Lehrlings- und Gesellenwesens bestreitend, einflussreich bei und Herr Dehlschlägel aus Leipzig machte über das Fortschreiten der Arbeiten bezüglich Gründung einer allgemeinen deutschen Unfall-Versicherungs-Bank für das Baumwoll-Wirtschaftsgebiet. Die Wahl des nächsten Versammlungsortes fiel auf Schandau.

— Leipzig, 10. October. Der Leser folgte uns hinunter vor die Stadt zum alten „Teiger Thore“, daß in Wirklichkeit nicht mehr als solches existiert, sondern nur als Haupteingang der Teigerstraße 28. Von dort begaben wir uns durch die breite schöne Südstraße einige Hundert Schritte vorwärts bis zur Kräutstraße, dort machen wir eine Schwenkung nach links und sehen unsern Weg nach der Richtung des Sächsischen Bahnhofes fort. Die Straße ist gut gepflastert und bringt uns bald ins Freie. Hier sehen wir auf einmal die zwei Seiten eines Häuserbogens vor uns, daß sich wie ein Schloß aus der Erde erhebt; ein Gebäude steht front nach Norden, das zweite front nach Süden. Zwischen beiden befindet sich ein geräumiger großer Hof, der zu einem Theile auch durch ein Bauwerk ausgefüllt werden soll. Es sind die sechste Bürger- und die sechste Bezirkschule. Die aus Backsteinen ausgeführten Riesengebäude machen schon jetzt, wo die dritten Stockwerke kaum angegangen sind, einen ganz imposanten palastähnlichen Eindruck! Ihre „Fernwirkung“ erstreckt sich bis zum Connewitzer Kreuz, indem auch von leichteren Punkten aus gesehen, die Bauten sich höchst stattlich ausnehmen. Kommt man näher, so erscheinen auch die einzelnen Verhältnisse recht geschmackvoll bei aller Einschließlichkeit und Schlichtheit. Namentlich vortheilhaft wirkt der Mittelbau, der Harmonie in das Ganze bringt und casernenartige Monotonie verhindert. — Die Größenverhältnisse sind bedeutend. Die beiden Flügel z. B. messen je 96,07 Meter. Man zieht in jedem Flügel vier Reihen Fenster (jede Reihe 15) übereinander, der Mittelbau hat auch deren 7, so daß die Flügel fast viermal 37 Fenster aufweisen. Die Flügel messen 22,41 Meter, die Mittelbau je 25,48 bis zum First.

Welches angemessene Vergnügen die Verwaltung des Schulhauses durch Einladung und Vorführung der Ausstattungskommission und Vorführung der Ausstattungskommission und Vorführung der Ausstattungskommission „Das alte Leipzig, Bilder aus vergangener Zeit“ vielen Leipziggern und Besuchern gewährt hat, dafür sprechen die nunmehr seit 14 Tagen allabendlich von heilig lachenden und sich erheiternden Zuschauern fast überfüllten Räume des Trianonsaals mit seinen Logen und Rednertribünen. Wie wundsam die Poste schon an und für sich ist, so ist die Verwaltung doch stets bestrebt, immer neue und formelle Abwechslungen in den einzelnen Bildern zu bieten. So sind besonders in dem Bilder „Der Wurm kommt“ reizende Pointen angebracht, welche die Nachfrage des Publikums fortwährend in Atem erhalten; von drastischer Wirkung ist es, wenn das Bild, welches mit in Thätigkeit versetzt ist, plötzlich sich in zwei Hälften teilt und sein Führer dieses Wirkfeld gar nicht gewahrt, vielmehr den hinteren Theil rasch seinem eisernen Schloß überläßt. Diese Wirkvorstellungen sind noch zu den Aufführungen gewonnen und gestalten die Schauspieler der letzten Aufführung zu einem außerordentlich wirklichen Bilder. — Wer einen Einblick in die Proben und in das Treiben hinter der Bühne vor Beginn der Vorstellungen gehabt, der begreift die isolalen Räumen, welche es versucht, um in dieses Chaos der verschiedenen fremdländischen Künstler, wie Amerikaner, Engländer, Spanier und Franzosen nur anständige Ordnung zu bringen und sie endlich zu einer zusammengehenden und abgerundeten Vorstellung zu vereinigen. Die Idee zu dieser Poste hat Herr Hoffmann

selbst geplant und die Proben selbst geleitet, wie er auch jede einzelne Aufführung in eigener Person überwacht, ein Verdienst, das wahrlich nicht gering anzuschlagen ist. — Mit Schluß der Reihe, am nächsten Sonntag, gehen auch die Vorstellungen von „Das alte Leipzig“ zu Ende, und wer daselbe, „Leipziger oder Fremder“, noch nicht angetreten, der sollte sich, solches zu thun; er wird dankbar sein.

— Die Künstler-Vorstellungen, welche jeden Abend seit Anbeginn der Reihe in dem eleganten Saale des Triestler'schen Concert- und Ballhauses an der Schulstraße stattfinden, haben sich bisher einer ungeheilten Gunst des Publicums zu erfreuen gehabt, und namentlich sind es die Vorstöße des berühmten Wiener Triestler-Trio, welches über ein so reiches Repertoire verfügt, wie wohl keine zweite derartige Künstlergruppe. Jedes der drei Mitglieder beherrscht das herzliche Instrument mit einer Virtuosität, die dem Trio eben jenen ehrenhaften Ruf eingetragen hat. Das Trio kommt deshalb auch stets in die Lage, jeder programmierten Nummer noch eine oder mehrere zugeben zu müssen, um den Beifallsbezeugungen des Publicums zu danken. Wir haben bereits der weiter gebotenen künstlerischen Genüge, insbesondere der vorzüglichen Gesangsvorträge des Herrn Stotzmaier und der Frau Carina, die ebenfalls mit jedem neuen Abend reichen und wohlverdienten Beifall entrichten, Erwähnung gelassen und können nur wiederholen, daß anger die Künstler auch den Ruhm der Künstlergesellschaft auch den formischen und Instrumentalvortragen, dem Ballett u. s. w. die allzeitige Beachtung gewidmet wird. Es sei deshalb der Besuch des obengenannten Klublokals, in welchem die treffliche Bewirtung des Herrn Triestler den Aufenthalt um so angenehmer macht, empfohlen, mit dem Sammeln, daß die Vorstellungen in den nächsten Tagen ihr Ende erreichen.

— Alljährlich findet mit Eintritt des Winterfahrplans eine Reduktion des Pferdebeförderungsbeitrags statt, und es werden die überzähligen Thiere in der Regel öffentlich meistbietend versteigert. Bei der diesjährigen Rastierung weicht man jedoch von dieser Regel ab und es sollen die Pferde nächster Tage aus freier Hand verkauft werden. Da man stets starke Nachfrage nach diesen Pferden ist und bereits seit längerer Zeit diejenige wie ausdrückliche Käufer hierzu reagieren, halten wir es für angebracht, die Aufmerksamkeit der betreffenden Kreise auf vorliegende Mittheilung zu lenken.

— Als Karton für Hundebesitzer wird uns mitgetheilt, daß die einem hiesigen Bürger gehörende Hündin in Neusiedler See, gestern 23 lebende Junge zur Welt gebracht hat und sich ganz wohl befindet.

— Leipzig, 10. October. Beim Ausladen letzter Räthen in der Peterstraße entschuldigte gestern Nachmittag dem damit beschäftigten Meister persönlich eine solche Kiste, die vom Wagen auf die Straße hinab und traf hier ein unmittelbar dabei stehendes kleines Mädchen höchst schmerhaft auf den Fuß. Den Meisterselbst, welchen nach Angabe von Augenzeugen eine besondere Verschuldung nicht treffen soll, nahm ein Schuhmann mit nach dem Polizeiamte, während das Glück nicht erstaunlich verletzt blieb nach der mittlerlichen Behandlung in die Nikolaistraße gebracht wurde. — Denselben Nachmittag wurde eine von der Amtshauptmannschaft zu Chemnitz fleißig verfolgte Correctionerin, welche seit Mitte vorigen Monath ihren Urlaubsort heimlich verlassen und sich seitdem umhertrieb, in hiesiger Stadt polizeilich aufgegriffen und in Haft genommen. — Ein fremder Kellner hielt sich die ganze vergangene Nacht in einer hiesigen Kaffeerestration als Gast auf und wollte auch früh 1/2 Uhr das Vocal noch nicht verlassen. Er fühlte sich sogar beleidigt und mache, als man ihn hinausgewiesen, auf der Straße argen Spottfest. Da nahm ihn ein Schuhmann ins Gebeil und brachte den Herrn, der seine Wohnung anzuweisen hatte, als herberglos nach dem Rossmarkt. — Denselben Morgen fiel in der Blücherstraße ein vagabondirender Kellner aus, der seinem Principal in Halle seit voriger Woche entlaufen war, unserer Polizei hier in die Hände und um dieselbe Zeit wurde ein vom Gerichtsamt Colditz feststreichlich verfolgter Schornsteinfeger gefangen hier aufgegriffen und in Haft genommen, desgleichen der Handlungsträger eines Dresdner Geschäftshauses wegen bedenklicher Unterschlagungen einfaßter Geschäftsgänger.

— Leipzig, 10. October. Als am Dienstag Abend der um 9 Uhr 30 Min. von Leipzig abgegangene Plagwitz-Lindenauer Pferdebahnwagen in die Nähe der Lützner Straße zu Lindenau gelangte, kamen denselben auf dem Fahweg zwei Männer entgegen, von denen der ein plötzlich über auf die Straße taumelte und zwischen die Pferde des Bahnwagens geriet. Letztere stoben mit einem Satz voneinander und setzten über den zur Erde stürzenden Menschen hinweg, aber im nächsten Augenblide gingen die Pferde dem Unglückslichen, welcher mit dem Gesicht auf dem Erdboden lag, quer über den Rücken, so daß ihm die Brust eingedrückt wurde und er auf der Stelle eine Reise war. Der Verunglückte ward durch die Ostböhme aufgehoben. Eine Schuld soll, wie freiwillig sich meldende Zeugen befanden, den Kutscher des Bahnwagens nicht treffen.

— Dellerhausen, 10. October. Wie schnell und ohne alle Röth manche Leute mit Gewaltmaßregeln bei der Hand sind, davon ward ein Beispiel am Sonntag Abend im Restaurant „Zur Goldenen Rose“ gegeben. Dort spielten mehrere Gäste Billard und es entstand wegen eines ver-

meintlichen Fehler beim Anstreichen eine kleine Differenz, bei welcher sich namentlich einer der Spieler, ein deutscher Offizierschef, derart von der Höhe hinunter ließ, daß er nicht nur mit Schaufelstiefen über einen anderen herfiel, sondern sogar ein Bierglas ergriß und es mit Bebenem nach denselben warf. Letzterer ward jedoch noch geschickt dem Warze aus, sobald das Geschöpfe mittens unter einer Batterie anderer Gläser fiel und dieselben zertrümerte. Der Angegriffene bat, was in solchen Fällen das Verständnis ist, er enthebe sich ruhig aus dem Vocal. Wie aber, wenn Dem, dem der Warz galt, der Schädel eingeschlagen worden wäre? Leben und Gesundheit seiner Mitmenschen scheint für viele Deutsche wörtlich etwas höchst Gleichtägliches zu sein.

— Für Büchter und Liebhaber von Champon & därfte es vielleicht von Interesse sein zu erfahren, daß neuerdings ein angewohnter russischer Konsul, der derzeit glücklich begleitet gewohnter Besuch zu schneller und angemessener Entwicklung dieser beliebten Pilze angestellt worden ist, der jenseits volle Beachtung verdient und zu weiteren Beobachtungen anregt wird. In einer der Kohlengruben im Vorwiegend-Werk in Oberschlesien betreibt seit Kurzem der dortige Obersteiger Baumwärter auf abgedeckter Strecke in einer Tiefe von 126 Meter die Galaxie in großem Maßstab. Bei einer Durchschnitts-Temperatur von 8 Grad R. entwideln sich diese Pilze durchaus normal, wachsen in großer Fülle und haben einen Wohlgeschmack. Der Nichts zu wünschen übrig läßt. In der Größe einer starken Wallnuß werden sie in den Handel gebracht und sollen nach dem Urteil von Feinschmeckern die im freien gewachsenen noch an Fertigkeit des Geschmacks übertreffen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 10. October. Anwesend: die Herren Bürgermeister Dr. Georgi und Dr. Tröndlin, die Herren Stadtkämmele Holz, Metzler und Wagner.

Bor Eintritt in die Tagessitzung gelangt ein Schreiben des Rathes zur Verleihung, womit zur Zustimmung zur Einleitung des Expropriationsverfahrens gegen die Besitzerin der Grundstücke Nr. 9 und 10 am Petersdorffgraben ersucht wird. Die Zustimmung wird ertheilt.

Erster Gegenstand der Tagessitzung ist die Wahl von fünf unbefoldeten Stadträthen an Stelle der ausscheidenden Herren Gabau, Krause, Nagel, Simon und Börrath. Von Diesen stellt Erster in einem besonderen Schreiben an den Vorsitzenden die Bitte, dem Collegium mitzuhelfen, doch er entschloß sich, seine nun schon 25jährige öffentliche Thätigkeit zu beenden und daher eine Wiederwahl nicht anzunehmen würde. — Die nun folgende Abstimmung ergiebt die Wiederwahl der Herren Moritz Krause (mit 28) und August Simon (mit 46 Stimmen), sowie die Neuwahl der Herren Anton Beder (mit 37), Alonis Dörr (mit 33) und Oskar v. Hofmann (mit 40 Stimmen). Die übrigen Stimmen (von denen 19 auf Herrn Dörr, 13 auf Herrn Nagel fallen) verzweigten sich. Von den Gewählten ist Herr Beder anwesend, der die Wahl dankend annimmt.

Der Rath hat neuerdings das Wirtschaftsrecht der Stadtverordneten bei Genehmigungsertheilung zur Verlegung der Pferdebahnlinie bestimmt. Dem gegenüber beharrt das Collegium bei seinem früher erhobenen Ansprache, vor jeder geplanten Veränderung der Gleise gehobt zu werden.

Zur Anschaffung von Lehrmitteln für die höhere Mädchenschule werden 2024 £ 50 J gefordert und bewilligt. Dagegen wird in dem Anschlag über Mobilienbeschaffung für das neue Gebäude der Institut (zusammen 43316 £), der im August meines genehmigt wird, eine Anzahl von Posten gestrichen.

Ernennungen und Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

Zum Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: Das Prätorium zu Reichenbach (Plauen). Collator: die Gutsverwaltung mit dem Stadtkämmele zu Reichenbach; das Prätorium zu Chemnitz (Weissen). Collator: die Gutsverwaltung dazuläßt; das Prätorium zu Hof (Ostholz). Collator: die Gutsverwaltung dazuläßt; das Prätorium zu Ehrenberg (Wunsiedel). Collator: das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium.

Telegraphische Depeschen.

Marienburg, 9. October. Bei dem heute Nachm. 4 Uhr stattgehabten Galadiner verließ der Oberpräsident die (bereits mitgetheilte) Königliche Cabinettskammer. — Nachdem abends der Kronprinz das Hoch auf den Kaiser ausgebracht, hielt der Landesdirektor Ridder eine Ansprache, welche der Kronprinz mit folgenden Worten erwiderte:

Wie dem Dan für die eben vernommenen Worte, wie für die berühmte, warme Aufnahme, die ich hier gefunden verbinde ich den Ausdruck meiner Wünsche für das Wohl dieser Provinz, die ich seit Jahren nicht mehr betrachtet, in welche mich ein Fest von je her, hämmer Gedanken füllt. Sie fühlen mir nach, was mich bewegt, wenn ich das Andenken unseres großen Königs zu Ehren, in das Land komme, das nach mannschäftschaftlichen Geschichten in den jenen Verbund der Monarchie einztrat und seit mehr als hundert Jahren gekrönt das Wohl und Wehr derselben gehalten hat. Glorie ist an dieser Stätte, für welche der deutsche Name einen besonderen Klang hat, auf das Denkmal von Grau, das heute enthält ist, so begrüßt ich dasselbe mit dem Bewußtsein, daß ein edles und geistiges Volk es verstanden, die Gedanken des größten Fürsten zu verwirklichen. Mögen die Geschlechter, welche nach uns hier vorüberziehen werden, dieses Denkmal in Ehren halten und bei seinem Andenken von neuem sie loben, der Name wird zu bleiben.

Wien, 9. October. Österreich berichtige Berichte konstatte: Fürst Bismarck habe in Salzburg den Grafen Andraß über den Besitz, welchen ihm Kaiser abgetreten, vollständig ausgelöscht.

Wien, 10. October. Telegramm des „R. B. Tagblatt“. Aus Sarajevo: Robert Borsig hat Bismarck erhalten, die Donauumbindung zu forciren und die dafelbst befindlichen Verkehrsbehinderungen zu beseitigen. — Aus Belgrad: Serbien hat sich verpflichtet, 40.000 Combattanten zu stellen. Die Hauptkräfte sollen gegen Nišch dirigirt werden. Die Grenzbrigaden sind bereit abmarschiert, die Belgrader Brigade geht am 15. d. nach Nišch ab. Dem Bernheimen nach soll Achmet Ejaz Pascha die Truppen in Nišch senden, welche mit Ali Pascha die Truppen bei Nišch comandieren. — Eine hier eingegangene Note der Porte verlangt Auflösung über die Missionen und die Verhandlungen Serbiens mit Russland und Rumänien, sowie über die Unrechtmäßigkeit des russischen Consuls. Wenn die Auflösung der serbischen Regierung nicht befriedigend sei, werde die Porte zur Wahrung ihrer Eigentümlichkeiten einen Specialcommissär nach Belgrad senden. Die Porte bereitet dem Bernheimen nach auch eine Beschwerdeinstanz an die Räte vor, weil Russland sich bemühe, Serbien und Griechenland in die Action zu verwickeln.

Wien, 10. October. Telegramm des „Preß“ aus Tarno-Mogarelli: Vor Wien liegt jolliger Schnee; die Menschen verschaffen jede Nacht einen Fußfall.

Wien, 9. October. Der „Hon“ bestreitet die Nachrichten von einer neuerdings eingetretenen Stockung der Goldverhandlungen mit Deutschland und sagt hinzu, daß Rumänien sehr bald die deutsche Delegation nicht zu einer Sitzung des Vertrages machen wollen. Finnland kommt Deutschland gegenüber gar nicht zur Geltung. Die Holländer haben den schätzungsreichen Charakter ganz abgestreift, so daß die geplanten und die bereits angenommenen Holländergüter erscheinen, als die in der englischen Exportconvention enthaltenen; sie seien kaum höher als jene in der Convention von 1869. Die Sache steht weder schlecht noch bezeichnend, wenn keine ungünstige Wendung eintrete.

Dass von den kontrahierenden Parteien jetzt nicht befehlt werde, beweist schon der Umstand, daß Niemand von einem Provisionum spricht. Einige Blätter legten tagtäglich die gleichen Nachrichten zugemessen. — Batafest, 9. October. Das Regiment „Rossau“ und die zweite Garde-Artillerie-Brigade welche 8 Batterien umfaßt, werden heute den Durchmarsch von dem General v. Drenteln Commandeur des russischen Artilleriegarde, bestreift. — Belgrad, 9. October. Das Kriegsministerium hat bei hiesigen Schreinern eine große Anzahl Rüstungen zur Verpackung von Brot und Munitio bestellt. Dieselben müssen bis Ende November fertig sein. Auch Brot für Lazarett werden in großen Raffen angeliefert und nach Jagodina und Alezina transportiert. (A. B.)

Peterburg, 10. October. Offiziell. Karajal „Rossau“ und die zweite Garde-Artillerie-Brigade welche 8 Batterien umfaßt, werden heute den Durchmarsch von dem General v. Drenteln Commandeur des russischen Artilleriegarde, bestreift.

Belgrad, 9. October. Das Kriegsministerium hat bei hiesigen Schreinern eine große Anzahl Rüstungen zur Verpackung von Brot und Munitio bestellt. Dieselben müssen bis Ende November fertig sein. Auch Brot für Lazarett werden in großen Raffen angeliefert und nach Jagodina und Alezina transportiert. (A. B.)

Konstantinopel, 9. October. Monthes Pascha meldet, es habe sein neuer Zusammensatz mit dem Feinde stattgefunden. — Innerhalb eingerungen Nachrichten folgende werden die Operationen in Bulgarien durch das schlechte Wetter gehindert, am Schipka-Passe dauernd starke Schneefälle fort. — Von Wien sind keine Nachrichten eingegangen. — Der erste Dragoner der österreichischen Reichswehr begiebt sich morgens nach Adrianopel, um über das Verfahren der bulgarischen Infanteristen gegenüber an Ort und Stelle Erforschung einzugehen.

Paris, 9. October. Bei den radicalen Partei in Lyon ist Bonnet Dubreuil, welcher vor Kurzem wegen Beschimpfung des Marschalls Mac Mahon bei Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, als Commissar aufgelöst. — Konstituante erwartet, daß der Marschall Mac Mahon bald aus dem Gefängnis entlassen wird, und die Radikale werden die Wahlen am 12. Dezember auszuführen. — Der Marschall Mac Mahon ist der Marschall der französischen Armee.

Paris, 9. October. Bei der radikal Partei in Lyon ist Bonnet Dubreuil, welcher vor Kurzem wegen Beschimpfung des Marschalls Mac Mahon bei Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, als Commissar aufgelöst.

Paris, 9. October. Bei der französischen Armee ist der Marschall Mac Mahon abgestoßen. — Der Marschall Mac Mahon ist der Marschall der französischen Armee.

Paris, 9. October. Bei der französischen Armee ist der Marschall Mac Mahon abgestoßen. — Der Marschall Mac Mahon ist der Marschall der französischen Armee.

Paris, 9. October. Bei der französischen Armee ist der Marschall Mac Mahon abgestoßen. — Der Marschall Mac Mahon ist der Marschall der französischen Armee.

Paris, 9. October. Bei der französischen Armee ist der Marschall Mac Mahon abgestoßen. — Der Marschall Mac Mahon ist der Marschall der französischen Armee.

Paris, 9. October. Bei der französischen Armee ist der Marschall Mac Mahon abgestoßen. — Der Marschall Mac Mahon ist der Marschall der französischen Armee.

Paris, 9. October. Bei der französischen Armee ist der Marschall Mac Mahon abgestoßen. — Der Marschall Mac Mahon ist der Marschall der französischen Armee.

Paris, 9. October. Bei der französischen Armee ist der Marschall Mac Mahon ab

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 284.

Donnerstag den 11. October 1877.

71. Jahrgang.

Leipziger Theaterschule.

Leipzig, 10. October. Wenn es wahr ist, daß ein Kunst-Institut nur dann glücklich geblieben kann, wenn es bei regem Streben auch der Kunst und Theilnahme des Publicums getragen wird, so kann die Leipziger Theaterschule mit Ruh und Vertrauen ihren Weg weiter gehen. Auch zu der gestrigen Uebungsvorstellung, welche sie in dem Thalia-Theater veranstaltet hatte, warentheil die inaktiven Mitglieder des Vereins, theil andere Freunde der Kunst aus dem Kreise unserer Stadt zahlreich erschienen, doch das Haus fast bis auf den letzten Platz befügt war. Recht unangenehm ist uns aufgefallen, daß man so viele Kinder (Schuljahr) mitgebracht hatte. Die unerwähnte Jugend gehört nicht dahin, wo Theater gepflegt wird, weil sie die Kunst nicht versteht oder wohl gar aus derflichen nur einen traurigen Gewinn zieht. Wir würden der geehrten Direction raten, Schuljahr künftig nicht mehr

zu diesen Vorstellungen hinzu zu lassen. — Wenn wir nun auf die Vorstellung selbst eingehen, so müssen wir zuerst unsere Freude darüber aussprüchen, daß die Schule einen echt methodischen Gang mit den Eleven geht, daß sie dieselben nicht gleich an die schweren Dramen unserer Helden herantreten und schließlich Schlußbruch leiden läßt, sondern von Stile zu Stile leitet und erst in mäßig schweren Rollen zur Sicherheit und Vollkommenheit führt. Die drei Stücke: Vorspiel aus der "Wise of Wono" von G. Birch-Brieff, "Die Geschwister" von Goethe und "Der einzige jaune Mann im Dorfe" von Hönter geben den Eleven Gelegenheit, sowohl im Tragischen als auch im Sentimentalen und Komischen ihre Kräfte zu versuchen, und sie entledigen sich ihrer Aufgabe alle mit einer Gewandtheit und Sicherheit, die auf die sorgfältigste Schulung und Einübunglichkeit schließen ließ.

Ja dem Birch-Brieff'schen Ruhm ist war es namentlich die Jane Eyre, welche das niedergeschlagte und dabei schwärmerische und in edlem

Selbstgefühl austammende Wesen des Waisenkindes charakteristisch darstellte, mit Leben und Feuer durchzährt und ein ganz besonderes Talent erkennen ließ. Auch die Wilhelmine Redt hatte (namentlich in der Unterredung mit ihrem Bruder) ihre Rolle sehr gut aufgespielt, und nur am Schlüß hätte wohl das Spiel etwas ausgeprägter sein können. Das Goethe'sche Schauspiel, welches kurz nach dem Werther entstanden ist, und noch die Spuren einer flüchtigen Sentimentalität trägt, ist keine leichte Aufgabe, namentlich für Theaterschüler, da es gilt, die Gefühlspartien so zu halten, daß sie nicht ins Völkliche umschlagen. Alle drei Personen, besonders aber Wilhelm und Marianne trugen den rechten natürlichen Ton klarlich, und wenn auch der Wilhelm in seiner Berührung hier und da zu weit ging, so leistete er im Ganzen doch ein recht gelungenes Bild. Das letzte Stück ist ein Schwanz, der fast werthlos ist und an Unnatürlichkeit kreift, aber doch Theater-Eleven eine sehr günstige Gelegenheit bietet, sich in der Darstellung des Drastischen

und Romantischen zu üben. Und in der That entwöhnen die Darsteller ein so heantes Gemisch von Dummeit, Thrälichkeit und kindlichem Leichtsinn, daß die Zuhörer dem Schwank Interesse schenken und ihn mit herzlichem Gelächter begleiten. Die Frei zeichnete sich dabei durch eine rührende Einzeligkeit aus und ganz besonders führte der Peter, der schon als Dr. Bludorf seine Darstellungsgabe trefflich dokumentirt hatte, eine nicht leicht Anfangs als die personifizierte Dummeit effectvoll durch. Daß die Schule ihre Eleven möglichst allzeit auszubilden sucht, sah man auch daraus, daß Einzelne derselben in drei von einander ganz verschiedenen Rollen auftraten. Kurz, es dürfte wohl nicht zu viel gefragt sein, wenn man diese Uebungsvorstellung zu deren rechnet, auf welche die Zeitung folg sein kann, und in welcher sie einen Lohn für die wahrlich nicht geringen Mühen und Opfer finden mag.

Vom Tage.

Es ist den Börsen verlautet, daß man die Hand des ungarischen Konsortiums allerdings spät Dennnoch wird keine Haushaltung zweigebracht. Credit war in Wien 214, in Berlin 263. In Frankfurt kamen große Posten ungarischer Goldrente I. Emission aus den Ma-It, welche den Lewis drückten, trotzdem Rothchild als Räuber austrat. Es liegt die naturgemäße Spekulation vor, die große Konkurrenz zwischen I. und II. Emission dieses Papiers aufzunehmen. Über die Beziehungen auf ungarische Goldrente schreibt die "Frankl. Ag." : „Die Bezeichnungen sind zahlreicher eingelaufen, als selbst in den Kreisen der Emittenten erwartet wurde. Um diese Plätze sollen, wie wir vernehmen, bereits annehmbare Bezeichnungen vorliegen, namentlich aus der Schweiz und aus Elsas-Lothringen. Da auch die Preise anderer Plätze relativ günstig lonten, so glaubte man an der Börse den effectiv gezeichneten Gesamtumfang auf 20-30 Millionen anzusehen zu sollen; von einer Seite wurden die sämtlichen Bezeichnungen auf 40 Millionen gesetzt, also auf etwa die Hälfte des angelegten Betrages. Man erwartet aber nicht, daß Ergebnis zugegeben zu seien, sondern würde sich eher wundern, wenn die Subscription nicht schon heute geschlossen würde.“ — Wie sich von selbst versteht, und wir bereits angeführt haben, wird die Wahrheit über den Ausfall der Subscription nicht verlaufen. Es ist das augenblickliche Resultat ja auch nicht von so großer Bedeutung, da es sich ja überhaupt um ein weit ausschließendes Geschäft handelt. — Der Pariser Correspondent der "Frankl. Ag." stellt der Emission dort ein vollständiges Fiasco in Capitalienkreisen in Aussicht, weil es sich um ein ausländisches Anleihen handelt, und vergleichen ist anzüglich geworden. Auch die Spekulation dürfte sich äußerst wenig beobachten. Schon der Umlauf, daß man dort die erste Einzahlung in Saarem und nicht wie in Deutschland in Papieren hinterlegen muß, hat Unwillen erzeugt. Dazu kommt der wichtige Umstand, daß die dortigen Städte in Deutschland nicht lieferbar sein werden, wohl aber deutsche Städte in Paris. In Deutschland werden nämlich nur effective volleingeholt Städte, welche z.B. je $\frac{1}{4}$ am 24. October, 15. November 5 und 21. December abzunehmen sind, auszugeben werden, während in Paris dem Subskribenten ein provisorischer Titel, aus dem am 18. December, 15. April und 3. Jan. einzuhalten ist, aufgegeben wird. Mit anderen Worten, man will die Subskribenten zur Volleinhaltung verleiten. Die englische "Times" erinnert daran, daß vergleichsweise mit ländlicher Prämie ausländische Unterbeipapiere keine Befriedung des Publicums erwarten dürften. Das Publicum habe auch die 4½- und 4prozentigen Anleihen der Vereinigten Staaten sicher angegeben und mag noch weniger ein siebenprozentiges Papier mit Prämien lassen. Auch jene Anleihen der Vereinigten Staaten späten die Folgen des Syndikatwerks. Sie wurden von Banken und Spezialisten übernommen, und voraussichtlich einer von ihnen last hat zu realisieren, empfinden es die Course.

In Frankfurt wurde ein kleines Pößnischen Goldrente zu 81 Prozent dorfiger Usonce gehandelt (d. h. 0.80 Proc. unter Emissionskurs bei Saarabholzung). — In der Augsburger "Allgemeinen Zeitung" macht sich der für die Rothchild'sche Emission begeisterte Frankfurter Wochenberichterstatter Paul Frankfurter, Berlin, Wien bilden nur Höhlstruppen. Der Schwerpunkt der Action liegt in London und Paris. Dort seien man kleinliche Rückfragen nicht; dort seien unerlässliche Reichthümer und natürliche Sympathien für Ungarn. Die Emission werde also einen durchschlagenden Erfolg haben. In Paris bezahle man schon eine Prämie d. c. Darin hat er freilich Recht, daß, wenn man die einzureichenden Schach-scheine abrechnet, die geforderten Haushalte aus ganz Europa vertheilt, nur minimal sei.

Der neuzeitliche Stab der Reichsbank ist nicht besonders erfreulich. Die steuerfreie Reserve umgedreht Roten ist zwar etwas gestiegen, dagegen ist aber eine weitere Abnahme des Metallvertrags um 9,617,000 £ eingetreten.

Volkswirthschaftliches.

Gelegentlich der übertreffenden Depesche über die Bahngemeinschaft der Pommerschen Ritter-schaftlichen Bank (ein Director ist plötzlich verstorben) taucht die Erinnerung an die Verlegerseiten auf, welche das Institut schon einmal früher als Notenbank sich angezogen hatte, indem es der Getreide-Speculation zu großen Crediten gewährte. Damals bedurfte es der Umlaufspflugung regelmäßig, um eine Katastrophe zu vermeiden. Die Bank galt seitdem wieder als höchst solides Institut. — Nach Eingang weiterer Nachrichten werden wir Gelegenheit haben, daraus zurück zu kommen.

In Petersburg wählt eine Börsenkasse in Folge des Geldüberschusses, d. h. des vielen Papiergeldes; freilich ein bloßes Kartentheater, ein Schwund

Kilometer betrug. Das für die Staats-Eisenbahnen aufgewendete Capital kommt der Staatsregierung mit 485,294,018 51 £ zu stehen, d. h. pro Kilometer 299,785 62 £.

Was den Besitz der Transportmittel bei den Staatsbahnen allein betrifft, so waren vorhanden 672 Locomotiven, 1835 Personenwagen, 18,172 Güterwagen.

Die frequenteste Strecke des unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Bahnhofes war wiederum die Strecke zwischen Neumarkt und Brunn mit durchschnittlicher Anzahl der Züge und Personenzugverkehren pro Tag an 92 59.

Die finanziellen Ergebnisse der Staatsbahnen, wovon bekanntlich die im Laufe des Jahres erwarteten Privatbahnen nur zum Theil in Betracht kommen, stellen sich folgendermaßen:

Es werden beschäftigt 17,452,572 Personen, wovon auf den Binnerverkehr fallen 16,547,060 Personen; an Gütern: 8,912,660,750 Kilogramm, wovon im Binnerverkehr 3,870,810,705, im Durchgangsverkehr 1,561,349,380; der Rest im direkten Verkehr. Was die Gesamteinnahme des Personen- und Gepäck-Verkehrs betrifft, so beläuft sie sich auf 16,887,490 50 £ (wovon auf den Binnerverkehr 13,884,730 89 £ kommen). Von den Einnahmen fallen durchschnittlich auf die Person 0.94 £. Jede Person durchfuhr durchschnittlich 26,49 Kilometer. Auf dem Fahrzeug- und Thierverkehr werden eingenommen: 780,295 09 £ (durchschnittlich per Kilometer Baulänge 528 74 £).

Das Ergebnis des Güterverkehrs beläuft sich mit 14,262,781 72 £ (davon auf den Binnerverkehr 13,521,287 98 £, auf den direkten und Durchgangsverkehr 27,740,798 44 £). Dazu fallen Abfuhrseinkünfte aus dem Reisegepäck und Güterverkehr 367,923 81 £ zusammen im Güterverkehr 42,230,705 53 £ (durchschnittlich pro Kilometer Baulänge 28,616,13 £). Sonstige Einnahmen (Pachtgelder, Wagenmieten etc.) 1,306,384 62 £. So stellt sich dann die Gesamteinnahme auf 61,204,875,74 £ (d. h. durchschnittlich per Kilometer Baulänge 41,973,29 £). Davon kommen in Procenten auf den Personen- und Gepäckverkehr 27,59 Proc., auf den Fahrzeug- und Thierverkehr 1,28 Proc., auf den Güterverkehr 69 Proc., auf Güterzug 2,13 Proc.

Die Ausgaben betragen: Bahnhofswartung 8,530,286,14 £, Transportverwaltung 25,708,179 03 £, Maffl. allgemeine Verwaltung 1,512,314 99 £, Bahnins. 555,719,91 £, Einlage in den Entwicklungsfonds 3,026,484,09 £, Gesamtausgabe auf 39,641,984 16 £ (durchschnittlich pro Kilometer Baulänge 26,861,97 £), was in Procenten der Bruttoumschau 64,77 repräsentiert.

Der Überschuss betrug: 21,582,891 58 über 4,721 Proc. der Gesammanlage, d. h. des pro 1876 berechneten mittleren Anlagekapitals von 456,707,401 £ (pro Kilometer Baulänge 14,611,32 Maf.). Der Erneuerungsfonds geht mit einem Bestande von 4,587,677 82 £ auf 1877 über.

Was speziell die Leipzig-Dresdner Eisenbahn betrifft, so partizipiert dieselbe an der Gesamteinnahme mit 13,487,716 £, welcher eine Ausgabe von 8,888,504 £ gegenübersteht, so daß ein Überschuss verblieb von 4,580,212 £.

Zum Kohlenverkehr erwidern wir noch nachdrücklich, daß aus Schleife 152,719,200 Kilogramm fallen, der Braunkohlenverband aus Meuselwitz und Rositz 434,042,500 Kilogramm und der aus Böhmen 1,769,379,000 Kilogramm umfassen.

Zum Schluß sei noch der vorzüllichste Ausstattung des Berichts gedacht.

Eine geschäftliche Wandelung in Amerika.

* Leipzig, 10. October. Von Herrn Director Quanmeyer, dem biegsigen Vertreter der Mercantile Agency von R. & W. Dun in New-York, erhalten wir folgende dankenswerte Zeichnung:

New-York, 23. September 1877.

Es gereicht uns zu großem Vergnügen, daß wir Ihnen heute von einer entschiedenen Befreiung der biegsigen Verhältnisse und der Absicht auf die baldige, vollständige Sanierung derselben berichten können. Die Berechtigung zu dieser Annahme auf Abänderung der §§ 28 und 29 der

Erwartung finden wir in den Resultaten der diesjährigen Ernte, welche nach übereinstimmenden Nachrichten im ganzen Lande und namentlich im Westen als mir ich „wundervoll“ bezeichnet werden kann. Wir hatten Gelegenheit, heute mit einem gut unterrichteten und sehr zuverlässigen Geschäftsfreunde aus dem Staate Iowa zu conversieren, und erfuhren von demselben einen Auspruch gebieger Landwirthe,

daß eine derartige, oder dieser zur ähnlichen Ernte noch gar nicht dagewesen, und der Ertrag derselben derartig sei, als ob drei auf einmal einzuhängen wören.“

Es begeht sich dieser Ausbruch nicht nur auf ein Bodenerzeugnis, nein, sämliche Produkte sind in gleicher Weise gesegnet, und trotz dieser immensen Production ist die berechtigte Aussicht auf nicht zu niedrige Preise vorhanden.

Wir sind zwar keineswegs sanguinisch genug, um an einen ganz plötzlichen Umschwung der Verhältnisse zu sofortiges Eintreten früherer garter Zeiten zu glauben, können uns jedoch bei derartigen glänzenden Anzeichen der Aussicht, daß wir nunmehr wirklich den Wendepunkt der mächtigen Zeiten erreicht haben und auf das Eintreten besser bestimmt und in nicht zu langer Zeit rechnen dürfen, nicht verschließen. Sie können sich kaum vorstellen, wie schwer der Druck dieser Zeiten auf den Geschäftswelt geliefert hat, und die Freude, daß dieser Alp von uns genommen wird, ist unendlich. Wir haben seit der Existenz der Vereinigten Staaten als Nation niemals derartige schlimme Perioden zu verzeichnen gehabt, und im Vergleich zu den jüngsten Wülden waren die des Bürgerkriegs, während dessen zwar manchmal ein Gebückstein eintrat, das aber nur von kurzer Dauer und bald von außerordentlicher Prosperität gesolgt war, welche alle Wunden bald wieder heilte, nichts dagegen.

Wir glauben, daß diese Lage der Dinge auch auf Ihre Verhältnisse infliert und halten, daß man auch noch die vielen Misstände in unserem Polystem bestreikt werden, den einzigen richtigen internationalen Austausch der Produkte für gesichert. Die so notwendigen Verbesserungen im Bereich unseres Polstoffs haben bereits die Aufmerksamkeit vieler bedeutender Fabrikanten und Geschäftsfleute erregt, und die dahin zielende Agitation ist bereits eine so lebhafte, daß wir wohl bald günstige Maßregeln zu verzeichnen haben werden.“

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. October. Nach einer uns aus Steitum angehenden Privatdepesche hat die Sommer'sche ritterhaftliche Privatbank heute Morgen ihre Zahlungen eingestellt.

* Leipzig, 10. October. Von unserm Proper-Wa-Correspondenten empfangen wir gestern nachstehendes Telegramm, welches leider für die Wintersaison nicht mehr zum Ablauf gelangen konnte: „Prag, 9. October. Die Subsidiation der ungarischen Goldrente machte am hiesigen Platze vollständig Fiasco. Die Bezahlung des Publicums ist sehr gering. Die Goldinstitute zeichnen gar nichts; selbst daß er die Landeskasse, welche 'Sparsciss', zeichnete nicht.“

— Zur Richtigstellung der Notiz im gestrigen Nummer unseres Blattes über die Sammel- und Debet-Subsidiatation wird uns mitgetheilt, daß dieselbe bei der Königlich Bayerischen Ban! (Sitz in Nürnberg), nicht bei der Bayerischen Notenbank (München) vorgekommen ist.

II. Rathaus bei Chemnitz, 9. October. In der gestrigen Sitzungsgebäude Generalversammlung der Sächsischen Kamagarnspinnerei zu Hartmann (vormals C. J. Solbrig) waren 16 Actionnaire mit 851 Aktien und 84 Stimmen anwesend. Der vorliegende Geschäftsbericht mit Bilanz-Conto wurde genehmigt, Decharge für den Vorstand einstimmig ertheilt und die Wahl des cooptierten Aufsichtsratsmitglieds Herrn Bernhard Seifert in Weisseburg bestätigt. Das in diesem Jahre ausscheidende Mitglied Herr Ad. Hermann Weber I. in Chemnitz wurde wieder in den Aufsichtsrat gewählt, und schließlich, da die Anzahl der vertretenen Aktien zur Abstimmung über den berichteten Konten zu reichen scheinen. Die Berechtigung zu dieser Annahme auf Abänderung der §§ 28 und 29 der

Ausgangs-
stürungen
Gebäuden
Anglo-Ruhr
Goldraus-
Watt ge-
hr. Anleih
10,05, neue
Zeit modifizier
Suezcanal
gesetzliche
65. Wechsel

Biente 77,52,

Amerikaner

von 1873

Em. 86%.

Peruaner

von: Berlin

Stadt o. W.

33. Bloß-

teilin - Un-

495,090 A

1,277 A.

gebr. Bahn

870,116 A

203,992 A

September

15. Mai er-

7,076 A.

September

128,492 A

2 A.

6,692 Ahd.

120 Ahd.

Germann und

arlossen-
über. Emp

in Walben-

Raumann

einstellung:

Reinhardt

oder.

angtige Spi-

dagdeburg.

October in

Reaktion

der Seiden.

in Geschäfte

als auch

Das außer

den Horde-

schäfte noch

regelmäßig

mit Preis-

1. Rabin

mit Preis-

t. Bericht

vom 20. Septem-

ber 1877.

Die ent-
sprechende

die ver-
tretenen

ver-
tretenen

die ersten

die be-
kannt-

heit hatte.

dag gegen

in folge

welcher

z machte.

annehmen

verschlech-
telle vor-
über den

der günstig

ste unter

on be-
lohnende

in bilden,

begonnen

Georgs-
Wollen.

welche

seit ge-
kennzeich-
net.

6 Seiten

reinen ge-
sellen mit

öflichen.

in Markt;

günstig

für die

Empfehlung

für den

Woll-

ab:

ab 9 A

- 8 A

- 8%

- 4 A

- 4%

- 4 A

- 11%

- 10%

- 9 A

- 8 A

- 8%

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

- 4 A

Wochen.		Divid. pr.		Zins-T.		Elektr.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		%		Zins-T.		Indust. Elektr.-Prior.-Gld.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. S.	1. S. p. 8 T.	169 G.	1875/1876	%	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	79 P.	100	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	.	.	100	99,75 G.	100	99,75 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frs.	1. S. p. 8 T.	81,10 B.			1. April	Ausig.-Teplitz	200 S. P.	121,50 P.	5	Jan. Juli	Altona-Kiel	.	.	500 u. 100	100,26 G.	500 u. 100	100,26 G.
London pr. 1 L. Sterl.	1. S. p. 8 T.	80,50 G.			1. Jan.	Bergisch-Märkische	100	75,50 G.	4	do.	Annaberg-Werpt	.	.	100	78,50 G.	100	78,50 G.
Paris pr. 100 Francs	1. S. p. 8 T.	20,43 G.			1. Jan.	Berlin-Anhalt	200	87,25 hs u. G.	4	do.	Berlin-Anhalt	.	.	500, 100	98 P.	500, 100	98 P.
Petersburg pr. 100 R.R.	1. S. p. 8 T.	81,05 G.			1. Jan.	Dresden	100	—	4	do.	Lit. A.	.	.	do.	100,20 G.	do.	100,20 G.
Warschau pr. 100 R.R.	1. S. p. 8 T.	80,55 B.			1. Jan.	Göritzer	do.	—	4	do.	— B.	.	.	do.	100 P.	do.	100 P.
Wien pr. 100 L. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 8 T.	—			1. Jan.	Potsdam-Magdeburg	do.	73 G.	5	Jan. Juli	Sachsen-Hamburg	.	.	5000-500 M.	98 P.	5000-500 M.	98 P.
Wien pr. 100 L. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 8 T.	170,75 G.			1. April	Stettin	200, 100	104,50 hs u. G.	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	.	.	1000-100	104 P.	do.	100 P.
Wien pr. 100 L. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 8 T.	168,90 G.			2	0	4	do.	do.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1868	500-100	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.	
1/4 Altm.-T. Deut-Reichs-Anl.v.1877	pr. St. Thlr.	55000-2000	96,10 G.		3/4	5	4	do.	do.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1868	500-100	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.	
4 Apr.Oct. do. do. do. M. 1000	96,10 G.				5	0	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	100,10 G.	do.	100,10 G.
4 do. do. do. M. 500-200	96,10 G.	A 200M.			11/4	10/4	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	100,20 P.	do.	100,20 P.
3 Jan. Juli K. S. Bta.-Anl. v. 1876	M5000-5000	72,40 P. [96,40G]	6	7	5	Jan. Juli	Cottbus-Großenschnitz	100	29,75 hs u. G.	5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	.	.	100	94,50 P.	100,10 G.
3 do. do. do. M. 1000	72,40 P.				7	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	101,40 P.	do.	101,40 P.
3 do. do. do. 500	72,40 P. hs A 300M.				1/4	0	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	101,40 P.	do.	101,40 P.
3 Apr.Oct. do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	96 P. [72,60G]	0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	10 P.	5	Juni Dec.	Kön.-Mindens. Ser. VI. Lit. B.	1860, 100, 100	98,50 G.	100,50 P.		
3 do. do. do. — 100-25	96,10 P.				1/4	0	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	100,50 P.	do.	100,50 P.
3 do. do. do. 1855	98,30 ts.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	100,50 P.	do.	100,50 P.
4 do. do. do. - 1847	99 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	101,40 P.	do.	101,40 P.
4 Jan. Juli do. v. 1852-68	99 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	101,40 P.	do.	101,40 P.
4 do. do. do. v. 1869	96,75 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	98,50 P.	do.	98,50 P.
4 do. do. do. v. 1852-68	100				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	97,75 G.	do.	97,75 G.
4 do. do. do. v. 1869	97,10 hs.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	96,50 G.	do.	96,50 G.
4 do. do. do. 50 u. 25	97,50 P.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	95,75 P.	do.	95,75 P.
4 do. do. do. - 1870	100 u. 50				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	95,00 P.	do.	95,00 P.
5 do. do. do. 500	104,50 P.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	94,50 P.	do.	94,50 P.
3 1/2 do. do. do. 100	104,25 hs u. P.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	94,00 P.	do.	94,00 P.
3 1/2 do. do. do. 100	104 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	93,50 G.	do.	93,50 G.
4 do. do. do. 100	104 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	93,00 G.	do.	93,00 G.
4 1/2 do. do. do. III.	101,90P III 101,50G				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	92,50 P.	do.	92,50 P.
3 1/2 Apr.Ost. do. Landesbankbriefs	1000 u. 500	87,75 G.			1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	92,00 P.	do.	92,00 P.
3 1/2 do. do. do. 100-12/4	89,50 G.	à 100 T.			1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	91,50 P.	do.	91,50 P.
4 Jan. Juli do. L.-C.-Rhein. S. I.	500	96,75 G. [88,25G]			1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	91,00 P.	do.	91,00 P.
4 do. do. do. S. II.	100	95,80 G.			1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	90,50 P.	do.	90,50 P.
4 do. do. do. Erb-Bittcr. Cr.-V. Pfdr.	500	85 G.			1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	90,00 P.	do.	90,00 P.
3 1/2 do. do. do. 100-25	85 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	89,50 G.	do.	89,50 G.
3 1/2 do. do. do. 85 G.	85 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	89,00 P.	do.	89,00 P.
3 1/2 do. do. do. 100-25	87,25 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	88,50 P.	do.	88,50 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	88,00 P.	do.	88,00 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	87,50 P.	do.	87,50 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	87,00 P.	do.	87,00 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	86,50 P.	do.	86,50 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	86,00 P.	do.	86,00 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	85,50 P.	do.	85,50 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	85,00 P.	do.	85,00 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	84,50 P.	do.	84,50 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	84,00 P.	do.	84,00 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	83,50 P.	do.	83,50 P.
4 do. do. do. 100-50	96 G.				1/4	5	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	83,00 P.	do.	83,00 P.
4 do. do. do. 100																	